

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 24.

Dienstag den 29. Januar

1884.

## Gelegenheitskauf!

### 4000 Coupons gestickte Streifen,

hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch **nie da-**  
**gewesenen** billigen Preisen.

**S. Süß,** Langgasse 6,  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

### Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: **Gesamtprobe.** 139

#### Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für auf-  
gehobene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark  
oder jährlich bis zum 25. Lebensjahre desselben 216 Mark  
eingezahlt. Dasselbe besteht dafür von seinem 25. Lebensjahre  
an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder:  
Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu  
seinem 64. Lebensjahre jährlich 48 Mark ein, so erhält der-  
selbe von seinem 65. Lebensjahre an ebenfalls eine jährliche  
Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz:  
Gustav Lorenz; in Wiesbaden: **Feller & Gecks.** 88d

Eine Partie hochfeine Pariser Ball-  
blumen werden sehr billig abgegeben, Ball-  
und Masken-Costime preiswürdig angefertigt bei  
1702 **Carl Brühl.** große Bursstraße 7.

Amerikanische, französische, türkische 1768

### Cigaretten & Tabake

sind frisch eingetroffen.

**Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth,** Langgasse 32  
Ecke d. Bursstraße. („Hotel Adler“).

### Gansleber-Terrine

Im Ausstich per Pfd. 6 Mk.,  $\frac{1}{8}$  Pfd.

75 Pfg. empfiehlt 1806

**E. Grether,** Grabenstrasse 10.

Alle Arten Weißzeugnäheret wird angenommen. 11053  
**Anna Erdmann,** Dranienstraße 6, Borderh., 3 St.

### Teppiche & Möbelstoffe

in größter Auswahl empfiehlt zu Original-Preisen

**Gustav Schupp,**

199 39 Lannstraße 39.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in Frankfurt a. M.

### Regen- und Sonnenschirme

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels zu Selbstkosten-  
preis. Der Verkauf dauert nur bis 1. April.

793 Lannstraße 4. **J. C. Böhler.** Lannstraße 4.

### Zur gef. Beachtung.

Um zu räumen, gebe nachfolgende hochlegante Möbel zu festen  
Preisen ab: Spiegelschrank 180 Mk., Büffet 230 Mk.,  
190 Mk., Damenschreibtisch 200 Mk., Secretär 110 Mk.,  
Verticow 210 Mk., 130 Mk., 100 Mk., 95 Mk., Salon-  
tisch 95 Mk., Speisetisch 90 Mk.

1769 **Friedrich Rohr.** Bahnhofstraße 20.

Da die Wohnung Parkstraße 15, Schweizerhaus,  
Parterre links, bis 1. Februar geräumt sein muß,  
so werden die noch vorhandenen Möbel, als:

Französische Betten, ein Gefindebett, ein ele-  
ganter Herrenschreibtisch, eine überpolsterte  
Garnitur, ein Schlafdivan, ein Sopha, ein  
ovaler Tisch, ein Automatentisch, ein Kleider-  
schrank, ein unspbaum-polirter Bücherschrank  
(innen Eichen), eine Kommode, 2 Spiegel,  
ein Küchenschrank und dergl.,

billig abgegeben. 1801

Umzugs halber sind Adelheidsstraße 35 4 Gaslüster nebst  
einer Hängelampe billig zu verkaufen. 1767

## Familien-Nachrichten.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vater, Bruder, Schwager und Onkel den verewittweten Schuhmacher **Ph. Christian Schneider**, nach langem Leiden am 26. Januar zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Dienstag den 29. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Karoline und Louise Schneider.**

1707

Tief erschüttert zeigen wir hiermit Verwandten und Freunden das heute nach längerem Leiden erfolgte sanfte Hinscheiden unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des

**Herrn G. F. J. Hillebrand,**

Großherzogl. Hess. Reallehrer i. P.,  
an, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 26. Januar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 29. Januar** in **Bingen** von der Mainzstr. an der Gasfabrik aus statt.

1718

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, dass mein lieber, guter Gatte,

**Gottfried Naumann,**

am Sonntag Morgen 5 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstrasse 14, aus statt.

Die trauernde Gattin:  
**Christine Naumann**, geb. Helmsen.

1796

## Dankagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise von Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Elisabeth Höhn**.

1513

Die trauernden Hinterbliebenen.

5 1/2 Meter 37 Ctm. hohe **Brüsseler Spitze** (Appliation), ganz neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 35, 2 Treppen links. An Vormittagen einzusehen. 1418

Ein fast neues **Microscop**, 15.0fach vergrößernd, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. d. 1688

Eine **Wiege**, 1 **Kinderbettstelle**, **Gartenlaube** von 1867—83 1 **Waage** zu verl. Frankenstr. 6, 1 St. 1698

Eine hochwürdige **Kuh** zu verkaufen Römerberg 11. 1756

In Heßloch No. 1 steht eine junge **Kuh** mit **Kalb** billig zu verkaufen. 1696

**Ries** ist zu haben Loutenstraße 20; auf Verlangen kann derselbe auf den Platz geliefert werden. Näheres Loutenstraße 41 oder Schulberg 2. 1694

## Süße Rahmbutter

empf. bist J. M. Roth, große Burgstraße 4. 1734

**Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Trüffelwurst, 1<sup>a</sup> Gothaer Cervelatwurst, Frankfurter Würstchen, rohen und gekochten Schinken** im Ausschmitt bei 1736 **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4.

## Frisch eingetroffen:

Aecht frz. de Brie } **Käse,**  
" " Neufchäteler }  
Aecht frz. extra feine **Erbsen, Bohnen, Spargel**, empf. bist solche bistigst **A. Schmitt**, Messeraasse 25. 1802

## Ein Kollwagen,

stark gebaut, so gut wie neu, mit Gallerie, starken Federn und Verdeck, Zweispänner, ist preiswürdig zu verkaufen bei 3<sup>o</sup> 0 (H 626<sup>o</sup>.) **Wilh. Schaffner**, Groß-Gerau.

## Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleiröhren, 2 doppelarmigen und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Selectwandlampen, 4 gr. Blechschirmen und 2 Glocken, für eine größere Werkstätte oder ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

## Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Nadel (Affe mit Perle) wurde verloren. Man bittet um Abgabe Sonnenbergerstraße 54. 1861

**Verloren** vor einigen Tagen in der Webergasse eine **Stahlbrille**, sowie am Samstag Nachmittag von der Wilhelmstraße bis in das Curhaus eine **schwarze Straußfeder** und ein **dunkelrothes Band**, in weißes Seidenpapier eingeschlagen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exp. d. 1759

**Verloren** ein **carnevalistisches, farbenes, seidenes Sternband** mit **Stern**. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße 1 im 1. Stock. 1710  
Am 24. Januar wurde im Hainweg 5 oder Stiftstraße 10 ein **goldenes Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 10, eine Treppe. 1717

**Verloren** eine **messingene Radkapsel** von Viebrich nach Wiesbaden. Dem redlichen Finder eine Belohnung bei Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8. 1745

Eine **Korallen-Haarnadel** in der Nähe der „Bier-Jahreszeiten“ verloren. Gef. abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Juwelier Herz, Webergasse. 1718

**Verloren** ein großes, **schwarz-wollenes Halstuch**, wahrscheinlich in der Nähe des Curhauses. Abzugeben gegen gute Belohnung Albrechtstraße 27 a, eine Treppe hoch. 1724

Ein **Bettuch** gefunden. Abzuholen Dranienstraße 25, Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 1699

Ein kleiner, **schwarzer Spitz** mit weißer Brust und weißen Pfoten, auf den Namen „Päbchen“ hörend, hat sich vorgestern von der Schießmühle verlaufen. Dem Wiederbringer wird eine Belohnung zugesichert von Herrn Radow. Vor Anlauf wird gewarnt. 1728

**Entlaufen** ein **englischer Schäferhund** (gelb). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Viebricherstraße 4. Vor Anlauf wird gewarnt. 1800



Um zwei wissenschaftliche Abhandlungen (deutsch u. latinisch) nach Dictat niederzuschreiben, wird ein **Schreiber** gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Stunde sub B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1809

**Getragene Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber und Pfandscheine** werden zu den höchsten Preisen gekauft von **S. Rosenau**, Metzgergasse 13. 1747

**Herren- u. Damen-Maskenanzug** v. v. No. 14. d. H. 42, III. **Maskenanzug** (Winter) billig zu verk. Karst. 14. 14. 14.

**Roßhaar- und Seegras-Matratzen**, sowie **Kanape's** billig zu verkaufen **Kerckstraße 25** bei **W. Egenolf, Tapeziner.** 12953

**Zwei Meublements** in b. annem Pinch, 1 Schasowan, 1 Sofa in braunem Damast billig abaug. **Häfnergasse 4.** 1795

**in Kinderbettchen** zu verk. **Kao. Metzgergasse 9.** 1744

Ein **kupferner Waschkessel** mit Sandstein an, gemauerter Herd, Dientrohe, nu bann-po irte Kinderbettstelle, Kind. wagen u. f. w. umangsholber billig zu verkaufen **Spiecklaasse 8.** 1723

Ein **noch gut erhaltener Camiede-Blasbalg** ist zu verkaufen **Morckstraße 9.** 17-1

**Heute Vormittag auf dem Markt** junge italienische **Leghähner** billig zu haben. 1732

**Blaue Pfälzer Kartoffeln** in prima Waare empfiehlt **Chr. Diels, Metzgergasse 17.** 1778

**Zimmerpläne** zu haben bei **H. Wollmorscheidt**, Sellmuntstraße 21a. 248

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Haus** in feinsten Lage, welches eine Etage von 7 Zimmern frei rentirt, zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14.** 1784

**Villa**, zunächst dem Curpark praktisch gebaut, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schühnhof“. 372

**Hochelegante Villa** zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort der Neuzeit, nahe dem Curgarten, Preis 62,000 Mark, zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14.** 1765

Ein **Haus** in bester Geschäftslage, mit Läden, geeignet für Wirth, Conditoren, sowie für jedes andere Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1686

**Villa**, dicht am Curhause, mit prachtvollem Garten für 78,000 Mark zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14.** 1762

**Haus** mit Garten, wegen seiner Lage als **Hotel garni** sehr geeignet, zum Verkauf, **75,000 Mk.** Offerten unter **N. N. 19** an die Exped. erb. 1807

**Geschäftshaus** mit 3 Läden in prima Lage zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 1766

**Villa**, nahe dem Curhause, mit großem, schönem Garten. **Platz für Stallung, 95,000 Mark, Selbstkäufer.** Offerten sub **Chiffer Z. 84** an die Exp. d. Bl. erbeten. 1808

**Rentables Haus**, **Adelheidstraße, Südseite**, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Gef. Offerten unter A. B. 11** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1760

Ein **kleines, gangbares Milchgeschäft** wird zu kaufen gesucht. **Näheres Expedition.** 1779

**Hochelegantes Haus**, **Adolphsallee**, jede Etage 6 Piecen nebst Badezimmer, sehr rentabel, zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14.** 1763

**Zu kaufen gesucht** ein mittelgroßes **Bauplatz** oder **Villa** in der Nähe der Curanlagen. Offerten unter **S. W. 11** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1663

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Heirath,**

eb. gemeinschaftliches Handwesen erstrebt ein der besten Gesellschaft angeh. Mann (30er) mit einer gebildeten, aröhere Rente besitzenden Dame. Offerten unter **K. 999** postlagernd **Heidelberg** erbeten. 1770

Mädchen können bei günstigen Bedingungen das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Schwalbacherstraße 45.** 1777

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anwerben:**

Eine **vers. Büglerin** sucht Beschäft. **K. Reichgasse 23.** 1794

Ein **kräftiges Mädchen** sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügen. **Näheres Wörthstraße 16, Dachlogis.** 1793

Ein **braves Mädchen**, welches waschen und bügeln kann, sucht **Monatstelle.** **Näheres Taunusstraße 42.** 1791

Eine **anständige Frau** (Witwe), welche die feinstbürgerliche Küche sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Tags über Beschäftigung. **Näheres Schulberg 5.** 1788

Eine **unabhängige Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen; auch übernimmt dieselbe **Monatstelle.** **Näheres Ellenbogengasse 6 im Suhluden.** 1701

Eine **perfekte Jungfer** mit 3- und 2jährigen Zeugnissen, eine **norddeutsche Kindergärtnerin** mit langjährigen Zeugnissen, eine **französische Bonne**, eine **tüchtige Haushälterin** suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1803

Ein **ordentliches Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, auch in der Küche erfahren ist, sucht zum **1. Februar** Stelle. **Näheres Morckstraße 10, 1 Treppe hoch.** 1811

Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Attesten sucht Stelle. **Näh. Häfnergasse 5, 2. Stoc.** 1803

Ein **anständiges Mädchen**, welches bügeln, nähen und serviren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht passende Stellung. **Näh. Wellrichstraße 44, Hinterh., 2 St. h.** 1799

Ein **anst. Mädchen**, im Nähen und häusl. Arbeiten gewandt, sucht sofort Stelle. **Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. rechts.** 1781

Ein **braver Hausbursche** sucht Stelle in einem Geschäft als **Ausläufer.** **Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen.** 1776

**Personen, die gesucht werden:**

**Ablerstraße 49** wird eine **tüchtige Waschfrau** gesucht: dieselbst kann ein **Mädchen** das **Bügeln** erlernen. 1792

**Gesucht** mehrere **Köchinnen** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1803

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird gesucht **Karlstraße 32, 2 Stiegen hoch.** 1810

**Gesucht** eine **geprüfte Gouvernante**, 2 **Hausmädchen**, ein **Mädchen**, welches die feinstbürgerliche Küche versteht, eine **angehende Junfer** mit Zeugnissen, eine **Restaurationsköchin** und **Küchenmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 1803

**Gesucht** ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln und kochen kann und nicht zu jung ist, zu einer **Dame**. ferner ein **Mädchen**, welches selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet (pro Monat 20 Mk.) als **Mädchen** allein durch **Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 1698

**Gesucht** 1 **Herrschäfts- und 1 Hotelköchin**, **Portier**, **Mädchen** aus guter Familie, **Hausmädchen** sowie 1 **junger Koch** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1797

**Gesucht** sofort 5 **gute Herrschäftsköchinnen**, **Herrschäfts- und Hotelzimmermädchen**, **bessere Kindermädchen** und **Alleinmädchen** durch **Dörner's Bureau, Metzgergasse 21.** 1786

Für nach **Belgien** wird eine **Bonne** zu zwei kleinen Kindern, die gutes Deutsch spricht, sowie **nähen** und **sticken** kann, gesucht. **Nur solche**, die schon in feineren Häusern gedient und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. **Näheres bei Person, Webergasse 15.** 1772

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht **Bleichstraße 26.** 1790

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Grosser Inventur-Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur verkaufe von heute an nachstehend benannte Waaren zu **aussergewöhnlich billigen Preisen:**

**Möbel-Cattune, weisse Vorhänge, abgepasst und am Stück, leinene Gedecke, einzelne Tischtücher und Servietten, Tischdecken, Teppiche, abgepasst und am Stück, Steppdecken, Bettstoffe etc.**

**Futterstoffe und Futtermolls, sowie eine Parthie gedr. Tarlatan** erlasse zu **jedem annehmbaren Preis.**

**Bernh. Jonas, Langgasse 25,**

**Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.**

1685

**Restauration Holtmann, Walram-**

**straße 21.**  
Heute Dienstag Abends 7 Uhr: **Concert der beliebtesten**

**Sänger-Gesellschaft Helfen.** 1749

**Althee-Brust-Bonbons,**

anerkannt **bestes Hausmittel** gegen Husten, Heiserkeit und alle Brustbeschwerden, empfiehlt in stets frischer Waare die

1783 **Bonbons-Fabrik Faulbrunnen-**

**straße 12.**

**Nordsee-Fischhandlung.**

**Friscen Zander und Hechte** zum ausnahmsweise billigen Preis per Pfd. 75 Bfg.

**6 Grabenstraße 6.** 1755

**I<sup>a</sup> Elb-Caviar,** per Pfd. **2.30,**

größtörnigste, feine, mild gesalzene Waare per Pfd. 3 Mt., frisch eingetroffen bei

1804 **P. Freihen, Rheinstraße 41,**  
**Ecke der Karlstraße.**

**Schönste frische Mustern.**

**A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**  
**8 Bahnhofstrasse 8.** 1675

**Brat-Bücklinge, Kieler Sprotten**

empfiehlt **J. M. Roth, große Burgstraße 4.** 1735

**Eichen-Stämme,**

in allen Stärken geschnitten, trockenes Holz, empfehlen  
1773 **C. & A. Morlock in Mainz.**

Zwei vorzügliche **Violinen** (eine Armani und eine Willomme aus Paris) sind zu verkaufen bei **Petri, Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße.** 971

Eine **Vogelhecke** zu verkaufen **Mauritiusplatz 6.** 1085

**Bekanntmachung.**

**Morgen Mittwoch den 30. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend,** werden abtheilungshalber nachverzeichnete **Mobilien** und sonstige Gegenstände, als:

1 nußbaum. Secretär, Sopha's und Stühle, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, 1 Brandkiste, Kleiderschränke, 1 Eschschrank, runde, ovale und eckige Tische, mehrere Bettstellen, Matrasen, Keile, Deckbetten, Pfühle und Kissen, 1 Kinderbett, 1 Küchenschrank, Küchentische, 1 Rohrstuhl, Polster- und Küchenstühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, 1 Kaffee-Service, **Wäsche,** als: Tischtücher und Servietten, Betttücher, Kissenbezüge, Handtücher, Bettdecken, Plüschdecken, Hemden, Hosen, Schürzen, Kragen, Manschetten u., Kleidungsstücke, 2 Barometer, 1 Miß und Boa, Lampen, Küchengeräthe, 2 Kinderschlitten, Leuchter, Bügeleisen, Besteck, Rouleaux, 1 Nähmaschine, 1 transportabler Herd und sonstige Hausgeräthe,

im Auctionssaale

**6 Friedrichstraße 6**

öffentlich versteigert. Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxwerth zugeschlagen.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

**Zahnärztliche Klinik**

von 1700

**Hofzahnarzt Stolley**

unter Aufsicht des von der medicinischen Facultät in **Kopenhagen** approbirten Zahnarztes, Herrn **Viggo Wigh.**

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.)

**31 Webergasse 31.** Sprechzeit: von 9—1 und von 2—5 Uhr.

**Ein elegantes Pianino,**

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1672

Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,  
Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),  
englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück,  
sowie  
sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Speciell mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à 75 Pfg. abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mk. 120.)

**S. Süß,** Langgasse 6,  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

**Evangelische Glaubensgenossen  
unserer Stadt!**

Als wir im November vorigen Jahres den 400jährigen Geburtstag unseres deutschen Reformators festlich begingen, da waren es insonderheit unsere Glaubensgenossen in der Schweiz, welche in aufrichtiger Freude und brüderlicher Gemeinschaft des Geistes diesen Tag misfierten.

Wir denken, es ist unsere Pflicht, den gleichen Tag des Schweizer Reformators auch mitzufeiern und wenigstens nachträglich noch unserer Freude an seinem Werke einen festlichen Ausdruck zu geben. Als Glieder unserer unierten Kirche, welche ohne ollen dogmatischen Zwang lutherischen und reformirten Geist auf's Engste miteinander zu verschmelzen wußte, verehren wir in Zwingli den Reformator, der — ein leuchtendes Vorbild für unsere Zeit! — warme, religiöse Begeisterung mit freier, humaner Bildung verbunden, in echter Unionsgesinnung über alle dogmatischen Schranken weg auch dem Gegner die Bruderhand gereicht und mit dem Rathe des Propheten sein Leben für die religiös-sittliche Wiedergeburt seines Volkes eingesetzt hat.

Nach Beschluß des Kirchenvorstandes laden wir Euch deshalb zu einer **Zwingli-Feier** ein und hoffen Eurer freundigen Zustimmung und regen Theilnahme gewiß zu sein.

Das Programm der Feier ist:

- 1)  **Sonntag den 3. Februar** Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Hauptkirche;
- 2)  **Montag den 4. Februar** Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saalbau Schirmer: Vortrag des Herrn Pfarrers **Böhringer** aus Basel und im Anschluß daran **gesellige Vereinigung** von Damen und Herren mit Ansprachen und unter Mitwirkung des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins“. (Zur Bestreitung der Kosten wird am Eingang des Saales ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. erhoben.)

Das Fest-Comité:

**Beckel. Bender. Bickel. Cuntz. Diesterweg.  
Firnhaber. Fresenius. Fritze. Hofheinz.  
Keim. Koch-Filius. Ohly. Schirm. Weill.  
Weldert.** 1739

**Feinst gebrannten Kaffee**

(nach Karlsbader Mischung) empfiehlt  
1733 **J. M. Roth,** große Burgstraße 4.

**Heute Dienstag**

Vormittags 10 Uhr:

**Versteigerung**

100 Ctr. Brandenburger Kartoffeln,  
50 Pfund rohem Kaffee und einem  
Nest Tabak

im Versteigerungsorte Schwalbacherstraße 43.

307 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

**Bekanntmachung.**

Morgen **Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr werden im **Garten** Emserstraße 20a eine große Parthe **Johannisbeer- und Stachelbeersträucher,** sowie **Apfel-, Birn-, Reineclauden- und Zwetschenbäumchen,** eine Parthe **Wein-, Himbeer-, Rosen- und Weidenstöcke, Buzbäumchen, Buzbaumumfassungen, Erdbeeren** u. s. w. sowie ein **Gartenhaus** versteigert.

307 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

**Zu Fabrikpreisen:**

**Echte, weiße Porzellan-Geschirre**

für Hotels und Haushaltungen.

**Decorirte Tafel-Services.**

„ **Kaffee-Services** von 7 Mark an.

„ **Wasch-Garnituren** von 6 Mark an.

**Krystall- & Glaswaaren.**

**Zurückgesetzte**

**Porzellan- und Glaswaaren** von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Wilhelm Hoppe,**

große Burgstraße 11.

1596

# Zu Masken-Bällen

empfehle:  
**Domino-Larven** in Gaze . . . . . à 18 Pfg,  
**do.** in **Ia Atlas-Seide** . . . . . à 35 Pfg,  
 in den neuesten Farben, ferner eine grosse Auswahl  
**Character-Masken,**  
 als: Onkel Bräsig, Dienstmänner, Indianer etc.,  
**BALL-FAECHER**  
 zu entschieden billigsten Preisen.

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**  
 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 1674

**Alte Pflastersteine** zu kaufen gesucht. Näg. Waltram-  
 strasse 4, 3. Stock. 1f 65

**Backstufen** zu verkaufen Marktstrasse 22. 10321

## Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 29. Januar.  
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von  
 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule;  
 Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche  
 Abendchule und Fachcurius für Schneider. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.  
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben:  
 Generalversammlung im Vereinslocale. Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.  
 Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. Jan. 22. Vorstellung, 74. Vorst. im Abonnement.

### Reis-Reislingen.

Schauspiel in 5 Akten von G. v. Moser. Musik von G. Michaels.

#### Personen:

Kurt von Folgen	Herr Beck.
Alta, seine Frau	Frl. Hell.
Bräsen, ihre Schwester	Frl. Trabold.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Grobeder.
Herr von Senfa, Gutbesitzer	Herr Köchy.
Loni, seine Frau	Frl. Wolff.
Sybilla Elmer	Frl. Widmann.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Bethge.
Elsa, seine Frau	Frl. Buge.
Theobald Blum, Probiror bei Hoffmeister	Herr Holland.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Rudolph.
Bertha, seine Tochter	Frl. Wipst.
Reis von Reislingen, Lieutenant	Herr Neubte.
Fedor Below	Herr Neumann.
Lina, Kammerjungfer } bei Folgen	Frl. Hempel.
Franz, Diener	Herr Schneider.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Frl. Saintgoullain.
Erster Arbeiter	Herr Sieb.
Zweiter Arbeiter	Herr Berg.
Ein Musikant	Herr Brüning.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen  
 und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 30. Jan.: Der Wildschütz.

## Locales und Provinzielles.

(Vortrag.) Am vorigen Samstag hielt Herr Dr. Lehr im großen Saale des hiesigen Gewerbeschulgebäudes vor einem recht zahlreichen Publikum einen sehr interessanten Vortrag über „die Haut und deren Pflege“. Nachdem Redner in seiner Einleitung hervorgehoben, wie man zuerst lange Zeit die Bedeutung der Haut unterschätzte und darnach später in das Gegentheil davon verfiel, indem man ihr zuviel zumah, kennzeichnete er sie als einen wesentlichen Factor der Wärmeconomie, durch die durch sie erfolgenden Absonderungen und als Sitz der Tastorgane. Die Haut besteht aus drei Schichten, aus der Oberhaut, der Lederhaut und dem Zellgewebe. Die äußeren Schichten der Oberhaut bestehen aus Schuppen und lassen sich in ihrer Structur mit einem Straßenpflaster ver-

gleichen. Die oberenellen schürfen sich nach und nach ab und werden durch darunterliegende ersetzt. Die Hautfarbe (Teint) sitzt in der Oberhaut, ebenso auch Sommerprossen und sogenannte Eberflecken. Auch die verschiedene Farbe der Nasen hängt von der Färbung der Oberhaut ab. Die Dicke der Oberhaut nimmt durch Druck zu. Wir sehen dies z. B. an Schwielen, an den Beinen etc. Die Haut ist an verschiedenen Stellen ungleich fest angewachsen. Die Gesichtshaut ist z. B. weniger fest, als die Haut des Hinterkopfes. Der wichtigste Theil der Haut ist die Lederhaut; sie bildet die eigentliche Grundlage der äußeren Haut. Sie besteht aus einem sehr dehn- und zusammenziehbaren Filzwerk und birgt die Tastapparate und mehrere Absonderungsorgane, wie Schweißdrüsen, Talgdrüsen und Haarbalge. Die Farbe der Lederhaut ist bei allen Rassen röthlich, was man leicht erkennt, wenn man die Oberhaut von ihr ablöst. In der Lederhaut ist auch der Sitz der Hautwärchen. Diese ragen als kleine kegelförmige Hügelchen an der Oberfläche der Haut hervor und in vielen enbigt ein Empfindungs-Nervenfasern. Die Schweißdrüsen haben die Form kleiner Knäuel und ragen bis in die Unterhaut herab. Sie sind besonders zahlreich an den Füssen und in der Achselhöhle zu finden. Die Anzahl der Schweißdrüsen beträgt für den Rücken pro Quadratoll 417, dagegen auf der Innenseite der Hand 2734. Die Schweißdrüsen sind sehr wichtig, denn durch sie geht die Schweißabsonderung von statten und das sich im Schweiß schlechte Bestandtheile unseres Blutes befinden, so wird in Folge dieser Absonderung das Blut gereinigt. Auch wird durch die Schweißabsonderung unser Körper abgekühlt. Daher kommt es, daß, wenn wir recht große Hitze fühlen und plötzlich ein kühlerer Schweiß die Haut befeuchtet, fast augenblicklich ein Gefühl großer Erleichterung eintritt. Das rasche Abkühlung durch Zugwind alsdann sehr gefährlich und rheumatische Entzündungen sehr häufig im Gefolge hat, ist allgemein bekannt und deshalb große Vorsicht nöthig. Die Farbe der menschlichen Haut erstreckt sich vom reinen Weiß bis zum dunklen Schwarz. Jedes neugeborene, auch das Negerkind hat eine bläuliche Farbe. Das Pigment braucht zu seiner Ausbildung Luft und Licht und nicht, wie man früher annahm, verändert sich die Farbe durch die Wärme, wozu die Eskimo's den besten Beweis liefern. Die Nägel sind verdickte Oberhautplatten, welche bestimmte Stellen schützen. Die Haare sind verlängerte Hornfäden, die im Haarbalge eingelassen sind und zum Schutz gegen Kälte und Nässe dienen; überdies auch wesentlich zur Verhinderung des Körpers beitragen. Das Ergrauen der Haare hat seine Ursache im Eintrocknen der inneren Substanz; die leer gewordenen Stellen füllen sich alsdann mit Luft und die Haare scheinen weiß. Redner sprach hierauf über die Bedeutung der Athmung durch die Haut. Wir athmen keineswegs allein durch die Lungen; auch die Haut nimmt an diesem Prozesse Antheil. Ihre Thätigkeit wird durch Einreibungen, wärmere Wärme, Getränke, beschleunigte Verdauung vermehrt, dagegen durch Feuchtigkeit, Kälte etc. gehemmt. Daß die Haut auch Gase aus der Luft aufnimmt, haben zahlreiche Versuche bewiesen. Welch hohen Einfluß die Athmung durch die Haut hat, beweisen folgende Beispiele. Man übertrifft den Körper von Thieren mit Lack oder Firnis oder Gyps und fand, daß in Folge der unterdrückten Hautthätigkeit Kanarienvögel schon 6-12 Stunden, Pferde nach wenigen Tagen erlagen. Durch geistige Getränke werden die Hautnerven abgestumpft, so daß Betrunkene in Folge dessen unempfindlich sind gegen Kälte und häufig eine Beute des Todes durch Erfrieren werden. Das beste Mittel zur Pflege der Haut ist das Bad, das schon in alten Zeiten als eine religiöse Handlung ausgeübt wurde. Die alten Deutschen waren auch große Freunde des Bades. Sie liebten mehr die kalten Bäder, während Karl der Große viel für die warmen Bäder und deren Verbesserung that. Jeder Ritter, bevor er den Ritterschlag erhielt, mußte baden und in einigen Städten zogen jeden Samstag eine Anzahl bestimmter Bursche daher, die Beute zum Baden einzuladen. Jede größere Stadt hat heute ihr eigenes Bad und das mit Recht. Kalte Bäder dienen zur Abhärtung der Haut, zur Kräftigung des Körpers und Geistes. Thätigkeit fördert die Hautausdünstung, deshalb ist das Schwimmbad das Beste. Der Magistrat zu Witten hat für die drei oberen Classen der Volksschulen das Baden obligatorisch eingeführt. Berlin wird bald seinem Beispiele folgen, — ein Vorgehen, das auch für manch andere Stadt anzurathen wäre. Die Bäder bewirken Herabstimmung der Nerven und vertheilen Ansammlungen krankhafter Stoffe. Das warme Bad beruhigt, das kalte reizt, blutwarme Bäder dienen der Reinlichkeit. Kräftigen, corpulenten Menschen sind warme, schwächlichen kalte Bäder, welche anzuwenden, zu empfehlen. Besonders wichtig ist das Bad für weniger Bemittelte, die durch ihre Beschäftigung dem Staube häufig ausgesetzt und am öfteren Wechsel der Wäsche verhindert sind. Hieran verbreitet sich Redner über die Seifen und empfahl im Allgemeinen milde Glycerinseifen, welche der Haut vor Sprödigkeit und ist zu empfehlen. Ein einfaches Erkennungsmittel für die Güte der Seife ist, sie zu schmecken. Geschmack haben. Das Frottiren der Haut ist nach Abwaschungen sehr empfehlenswerth. Es wurde hierauf die häufig so schädlich wirkende Mode und alsdann die verschiedenen Verhältnisse der Verbrennung bei einzelnen Stoffen erörtert. Wollte ist der wärmste Reibungsstoff und sehr zu empfehlen; doch dürfte Dr. Jäger in seinen Versprechungen wohl zu weit gehen. Auch gegen den Schwindel mit sogenannten Schönheitsmitteln zog Redner zu Felde und verwarf das Pudern als schädlich. Das Waschen mit warmem Wasser ist das beste Mittel, die Haut weich zu erhalten, und thätigkeit am meisten. — Der Vortragende, Herr Kemner Saab, dankte dem Herrn Redner in herzlichen Worten für seine interessanten Mittheilungen, die von den Zuhörern mit reichem Beifall aufgenommen worden waren.

(Der Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben) hielt verflorenen Samstag seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Geschäftsführer, Herr Kaufmann Chr. Fickel, erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins während des abgelaufenen Jahres, aus welchem hervorgeht, daß die Wirksamkeit eine äußerst erfolgreiche gewesen ist. Es kamen im Ganzen Rechnungen im Betrage von 12 000 Mk. zur Mahnung, von denen über die Hälfte eingegangen sind, was, in Anbetracht, daß die Mahnungen doch nur an säumige Zahler und schlechte Schuldner ergingen, gewiß als ein äußerst günstiges Resultat zu betrachten ist. Die Liste der als säumige Zahler Eingetragenen erhielt einen Zuwachs von 132 Personen, und beträgt die Summe der den Vereinsmitgliedern jetzt als schlechte Schuldner bekannten Personen die städtische Anzahl von 2234, unter denen sich auch Leute genug befinden, die man ihres Titels und ihrer gesellschaftlichen Stellung wegen nicht dabei zu finden glaubt. Vielfach sind es gerade diese Letzteren, die eine ganze Anzahl von Geschäftleuten „hereinfallen“ läßt und durch deren Bekanntheit die Geschäfte gegen namhafte Verluste, welche die Beiträge auf Jahre hinaus decken, geküßt sind. Die Mitgliederzahl hat sich gegen das Vorjahr vergrößert, und es ist zu wünschen, daß die Beteiligung der Handel- und Gewerbetreibenden eine möglichst allgemeine werde, denn die Wirksamkeit des Vereins wird durch Zunahme an Mitgliedern stets erfolgreicher. Die für dieses Jahr statutengemäß ausstehenden Ausschußmitglieder, Herren Buchhändler Chr. Limbarth, Buchdruckereibesitzer R. Schwab und Uhrmacher G. Walsch wurden wiedergewählt. Der Beitrag für das laufende Jahr ist wiederum auf 6 Mk. festgesetzt worden. Neueintretende zahlen 1 Mk. extra, wofür sie die Liste aller eingetragenen schlechten Zahler erhalten. Außer diesem Betrage erwachsen den Mitgliedern keinerlei Kosten. Es wurde noch beschlossen, auch in diesem Jahre regelmäßig monatliche Zusammenkünfte zu veranstalten. Diese Zusammenkünfte geben den Mitgliedern Gelegenheit, sich über zweifelhafte und unbekannt Personen zu erkundigen, und haben dadurch einen großen Werth, indem Mancher, rechtzeitig gewarnt, schlechten Schuldnern den Credit verweigern kann, während er, von der guten Qualität der Creditfuchenden unterrichtet, mit Ruhe borgen konnte. Wie sehr die Existenz derartiger Vereine Bedürfnis geworden ist, geht aus der Zahl der allorts entstehenden Vereine gleichen Bestrebens hervor. Es existirt eben kaum mehr eine Stadt von irgend welcher Ausdehnung, die nicht ihren Verein zum Schutze gegen schlechte Schuldner hat.

(Forstliches Kränzchen.) Die Forstverwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden, welche in dem letzten Decennium dem Waldwegebau große Aufmerksamkeit zugewendet hat, wendet in neuerer Zeit dem Transport von Holz auf der Eisenbahn ihr Interesse zu und wurde in der am Samstag Abend im „Nonnenhof“ abgehaltenen zweiten Monatsversammlung der Forstwirthe über die vom Eisenbahnbezirksrath zu Frankfurt a. M. beantragte Ermäßigung der Eisenbahnfracht für Brenn-, Stuben- und Schwellenhölzer verhandelt. Diese letzteren gehören zur Tarifklasse III, für welche die normalplanmäßigen Sätze folgende sind: a) 26 Pfg. pro 100 Kilogr. und Km. bei Entfernungen bis zu 10 Km., b) 24 Pfg. desgl. bis zu 100 Km. und c) 22 Pfg. desgl. über 100 Km. Ferner tritt hier noch eine Expeditionsgebühr pro 100 Kilogr. von 8 Pfg. bei a), von 9 Pfg. bei b) und von 12 Pfg. bei c) hinzu. Aus Waldungen in der Nähe von Eisenbahnhaltestellen haben in der neuesten Zeit Holzhändler Kiefernstempelholz zu 4-7 Mk. pro Festmeter angekauft und es ist ihnen möglich gewesen, diese Preise zu zahlen, weil Kiefernholz in geschältem Zustande bis zu einem Gewicht von 500-600 Kilogr. pro Festmeter gebracht werden kann. Buchenholz wiegt 7-800 Kilogr. pro Festmeter und wenn die Eisenbahnfracht, wie beantragt, um 25 Pct. ermäßigt würde, so würde künftig auch wohl Aussicht sein, daß die Holzhändler ähnliche Preise für Buchenstempelholz offerirten, wie dies für Kiefernholz bereits geschieht. Bei den vielen Buchenwaldungen des hiesigen Bezirks dürfte es für denselben deshalb von Wichtigkeit sein, daß die beantragte Ermäßigung zur Ausführung gebracht wird. Herr Forstmeister Schott von Schottenstein (Frankfurt) theilte hierbei mit, daß die Saarbrücker Kohlengruben über 2 Millionen Stempel jährlich submittirten, während Herr Forstmeister v. Blum anführte, daß aus den Staatsforsten der Inspection Saarbrücken ca. 30,000 Festmeter alljährlich noch geliefert würden. Auf Voranschlag des Herrn Vorsitzenden soll die nächste Versammlung am 23. Februar stattfinden.

(Der Krieger-Verein „Germania“) war am Sonntag Nachmittag in seinem Vereinslocal „Mainzer Bierhalle“ versammelt und nahm hier zunächst den Jahresbericht seines Präsidenten Herrn Emil Rumpf entgegen, aus welchem Folgendes angeführt ist. Durch die im October v. J. erfolgte Vereinigung mit dem Bruderverein „Allermannia“ stieg die Zahl der Mitglieder von 336 auf 394; außerdem zählt der Verein 21 Ehrenmitglieder. Das abgelaufene Verwaltungsjahr schloß ab in Einnahme mit 5007 Mk. 97 Pfg. und in Ausgabe mit 4552 Mk. 58 Pfg., so daß ein Kassenbestand von 455 Mk. 39 Pfg. verbleibt. Am Schlusse des Jahres 1882 hatte der Verein bei dem hiesigen Vorfußverein angelegt 3700 Mk., dazu kommen in 1883 weitere 1100 Mk., so daß im Ganzen angelegt sind 4800 Mk. Außer dieser Summe besitzt der Verein noch an speziellem nachgewiesenem Vermögen 5380 Mk. 60 Pfg., mithin ein Gesamtvermögen von 10,180 Mk. 60 Pfg. Mit der Prüfung der Rechnung wurden beauftragt die Herren G. Wollmerseid, E. Karpe, W. Horn und Schneider. Aus der Neuwahl des Vorstandes gingen hervor die Herren Emil Rumpf als Präsident, S. Weidmann, Vicepräsident, L. Heerlein, Kassirer, S. Altmann, Stellvertreter des Kassirers, G. Kaiser, Schriftführer, J. Schröder, Stellvertreter desselben, als Beisitzer: Berberich, Kern, Chr. Wils, Dellwig und Joseph Walter. Zu Vertrauensmännern wurden die

Herren Grosch, Bauer und Hef gewählt. Zur Herbeiführung besondrer Vergünstigungen hat der Verein einen Vertrag abgeschlossen mit der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ in Frankfurt. Bei dieser Gesellschaft sind 24 Vereinsmitglieder versichert; für die Versicherungen hat die Gesellschaft eine Bonification von 31 Mk. 15 Pfg. an den Verein gewährt. Alle Mitglieder des Vereins genießen nach einem Betrage mit der Strich-Apothek bei Entnahme von Medicamenten einen Nachlaß von 10 Pct. bezw. 20 Pct. Auf Antrag des Herrn Ph. Saueressig wurde beschlossen, von dem Baarbestand der Kasse 200 Mk. der Sterbecasse des Vereins zu überweisen. Dagegen wurde ein Antrag, dahingehend, alle Erträge aus Festlichkeiten der Sterbecasse zuzuweisen, als verfrüht abgelehnt. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß die Versammlung.

(Die General-Versammlung des Allgemeinen Kranken-Vereins zu Wiesbaden [S. 6.]) tagte vorgestern im Saale zum „Deutschen Hof“ und nahm einen recht sachlichen Verlauf. Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Secretär einen ausführlichen Jahresbericht, in welchem besonders darauf hingewiesen wurde, daß durch die gesetzgeberischen Schritte wieder neues Leben in die Sache der Kranken-Vereine gekommen sei, und hervorgehoben war, wie sehr die Anstellung eines Vertrauensarztes sich dem Vereine als nützlich erwiesen habe. Das Gesamtvermögen des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ beträgt nahezu 10,000 Mk. In 1883 fanden vier General-Versammlungen statt. Vorstand und Ausschuß erledigten ihre Geschäfte in 17 Sitzungen. Die Zahl der angemeldeten Krankheitsfälle unter den Mitgliedern betrug 81, die Zahl der vergüteten Krankentage 2268. Der Zugang an neuen Mitgliedern rekrutirte sich vorzugsweise aus den jüngeren Altersklassen. Allen, welche dem Verein im abgelaufenen Jahre ihr Entgegenkommen bewiesen haben, vollrte die General-Versammlung den gebührenden Dank. Ueber den 2. Punkt der Tagesordnung glaubte man hinweggehen zu dürfen, da die „Rechnungs-Ablage des Cassirers“ sich gedruckt in den Händen der Mitglieder befand, überdies Herr Kaufmann Wilhelm Fickel als Cassieführer zur Auskunft gerne bereit war. Zur Prüfung der Rechnung — Punkt 3 — bestimmte die General-Versammlung die Herren Reichhaus-Lexator S. Reiningger, Schneidermeister G. Kaiser und Cassirer Ph. Densel. Bei Punkt 4 der Tagesordnung: „Feststellung des Budgets“ kam der Vorstand dem allgemein gäußerten Wunsche, die Monatsbeiträge für die Krankenkasse nicht herabzusetzen, bereitwillig nach, indem er seinen diesbezüglichen Antrag zurückzog und der Ansicht zustimmte, dem Reservecasson, obgleich in seiner gesetzlichen Höhe um mehr als 1000 Mk. überschritten, noch weitere Mittel zuzufügen zu lassen. Demnach beträgt auch ferner der Monatsbeitrag für die Krankenkasse: 80 Pfg. (oder 18 1/2 Pfg. pro Woche). Der Beitrag zur Sterbecasse bleibt künftig ebenfalls auf 50 Pfg. bemessen. Bei der „Ergänzungswahl des Vorstandes“ (Punkt 5) fiel die Stimmeneinheit auf die Herren Brodrecht, Pflug, Köstherdt, Rumpf, Trimborn (Wiederwahlen), Hartmann, G. Kaiser, Stilian, Ruwedel, Schwan und Wenzel (Neuwahlen). Interessenten, welche Auskunft über den Verein wünschen, werden solche bereitwillig erhalten bei dem Director Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, woselbst das Bureau desselben sich befindet.

(Turnerisches.) Bei dem am Sonntag hier abgehaltenen Turntage des Gau-Verbandes Süd-Nassau wurde als Festort für das diesjährige Gauturnfest Idstein bestimmt.

(Vortrag.) Herr Thierarzt Michaelis wird Mittwoch den 30. Januar Abends 6 Uhr einen Vortrag über „Die Wanderungen der Thiere und Pflanzen“ im Museums-Saale halten, zu welchem auch Damen und Nichtmitglieder des Nass. Vereins für Naturkunde freien Zutritt haben.

(Die Damenitzung der Gesellschaft „Eiser“) hatte am Samstag Abend den „Saalbau Schirmer“ in eine wahrhafte Focushalle umgewandelt. Als pünktlich 8 Uhr 11 Minuten der große Eiser-Rath, ihm voran ein colossirtes Trommler-Corps, seinen pompösen Einzug hielt, um alsbald in lustigem Wolkenzuge zu verschwinden und nur „stellenweise“ wieder dem närrischen Auditorium sich zu zeigen, erfüllten den großen Saal bereits dichtgedrängte Reihen lustiger Eiser und schöner Eserinnen. Alle lautesten der schwungvollen, von Humor und Witz getragenen Eröffnungsrede des Präsidenten G. K. mit der Andacht wahrer Gläubigen und belohnten sie mit der Dankbarkeit echter Focusthunder. Das humoristisch gefärbte Protocol des Eiser G. E. begegnete ebenfalls der besten Aufnahme. Nach Abingen des ersten gemeinschaftlichen Liebes folgten in bunter Reihe Vorträge der Eiser L. N., Sch. (Schneemaler), M. G. E., Chr. B., A. G., H. K., F. N., K. II., G. M. und Schr. (Eiser-Hofzauberer). Jeder derselben bot in seiner Art Treffliches und die Wirkung der Vorträge konnte kaum größer sein. Ausschließlich auf localem Boden bewegte sich der Eiser-Hofschauspieler G. A., der nicht nur durch brillante Mimik, sondern auch durch den Schmelz seines Draams und das Drahtische seines Textes glänzte, in einer Scene im Polichinellestücken. Bevor hierauf Narr J. Chr. St. Schiller's Glocke zum allgemeinsten Ergötzen parodirte, zog er an der Spitze des großen Rathes des hiesigen Carneval-Vereins, — dessen Präsident oder auch nur Vice er nämlich ist, — ein. Daß dieser letztere Moment freireichlichen Jubel hervorrief, beruht auf Gegenseitigkeit. „Nobel und galant“ war die Devise, die Eiser W. S. seinem gelungenen Vortrag gab, und mit Nicht zu nobel und galant“ trumbste ihm Eiser H-y Kr. unter vielem Applaus. Unterbesten hatte der Eiserportier K. (er hat mit dem Eiser-Präsidenten nur den Anfangsbuchstaben gemein!) sich von unbekannter Hand ein Geschenk für den hohen Rath überreichen lassen, das an die Danaer lebhaft erinnerte. Feinsäuberlich eingehüllt, entpuppte das Bindelkind sich als Bindelkind. „Wohin mit der Freud“, das war nun die

nicht ganz heftige Frage. Man entschied sich in Erwägung, daß einem bekannten Stifte in letzterer Zeit bereits mehrere solcher armen „Dinge“ angewiesen worden und man „es“ doch nicht gut nach Leipzig schicken könne, dahin, das arme Barm der Elfer-Amme auszuverleihen, die es denn auch später ihrem „Neffen“ gleich, als Elfer aufzuweisen verpackt. Gleichzeitig wurde ihm der Name „Peter“ gegeben und der nötige Eintrag in das Elfer-Laufregister sofort vollzogen. Da die Elfer-Amme sich zufällig unter den Schönen des Abends befand, so geleitete man die statliche Donna unter ceremonieller Begleitung zur Elfer-Tribüne, wo sie mit der ihr eigenen Grazie und Liebendürftigkeit sich ihres Zögling's annahm. Das kleine Menschenkind wußte gar nicht, wie ihm geschah und fing zu schreien an, so daß die Amme es schließlich einfügen mußte, was sie mit ebenso vielem Geschick als wohlklingender Sopranstimme in einem local-textlichen funkelneuen Vielle that und damit donnernden Beifall fand. — Dieser mildthätigen Seele folgte eine Nordgeschichte, unterstützt durch einen an italienische Musik erinnernden Geierfluten und ein Terzett, dessen lustige Weisen im grellen Gegensatz zu dem Motive standen, aber dennoch das Publikum zum Lachen reizten. Das „Libretto“ dieser kleinen tragikomischen Oper spielt theils in loco, theils in „Summerich“ und verdonkelt seine Enttöndung den Elfern C. G., E. G. und H. K. Hieran schloß sich das große Orchesterspiel, das den Hauptpersonen Decorationen I. und II. Classe brachte. Als es gleich darnach 1/2 vom nahen Thürme schlug, glaubte der große Rath doch schon, daß es Zeit sei, aus den olympischen Höhen auch einmal in das Reich des Profanats hinabzusteigen. Und er verließ seinen Thron zur selbigen Stunde. Nicht lange währte es, da schwebten in lustigem Galopp die schlanke Gestalten des ehemaligen Vice-Präsidenten, Kellermeister und sonstiger Apollonsöhne dahin, um ihre blendende Tournüre vor mancher schönen Auge aufrecht zu beneiden. Als die Besten sich Terpsichoren, der Vielumwordenen, endlich empfahlen, fielen sie leider einer bösen „Sichen“ in die Hände, die sie zwar unerbitlich, aber doch glücklich nach Hause geleitete.

(Das zweite Ballkränzchen), welches Herr Tanzlehrer Heibeder am Samstag Abend im „Hotel Schützenhof“ veranstaltete, war durch sonstige Vorträge, Hühnerpiecen und die gelungene Aufführung eines kleinen Schwanks gewürzt. Herdurch wurde die animierte Stimmung noch wesentlich erhöht und besonders die Nichtanzenden begrüßten diese Galagen gerne. Das schöne Vergnügen währte bis zum grauen Morgen.

(Personale.) Herr Lehrer Karl Jacobi zu Viebrich ist auf Grund einer abgelegten Lehrprobe von der hiesigen städtischen Schuldeputation hierher berufen worden. Herr Gymnasiallehrer M. E. Gen ebendabelst ist zum dirigirenden Hauptlehrer an der Elementarschule in Bodenheim ernannt.

(Statistisches.) Nach einer von dem Stadtrath in Karlsruhe veranlaßten, nicht uninteressanten Zusammenstellung der größten deutschen Städte unter Angabe der Einwohnerzahl und Wirthschaften und der auf eine Wirthschaft treffenden Einwohner kommt in Wiesbaden bei einer angenommenen Einwohnerzahl von 50,230 und 317 Wirthschaften auf 159 Einwohner eine Wirthschaft.

(Mit-Wiesbaden.) Im Verlage der Buchhandlung von Moritz & Münzel (Wilhelmstraße) ist eine nach einer Bleistift-Zeichnung des Herrn Ad. Hasemann hier gefertigte größere Photographie, das alle Wiesbaden in verschiedenen Ansichten darstellend, erschienen, auf welche wir auch an dieser Stelle unsere Leser aufmerksam machen möchten. Das Blatt ist im Schaufenster der genannten Buchhandlung ausgestellt.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 187 Personen.

(Der furchtbare Sturm) in der Nacht zum Sonntag hat vielen Häusern in dieser Stadt nicht abel mitgetheilt. Außer zahlreichen Fensterscheiben, die dem ungebeten, schreckenverbreitenden Gaste zum Opfer fielen, nahm er auch Verzierung an Häusern, Schornsteinen, Fahnenstangen und dergl. wehr mit sich fort. Glücklicher Weise ist durch diese zur Erde fallenden Gegenstände Niemand beschädigt worden. An der Erbenheimer Straße sind Bäume von ihm entwurzelt oder umgeknickt worden. Ebenso streckte er eine Anzahl Telegraphenstangen auf der Strecke Erbenheim-Wiesbaden nieder, so daß der erste Frühzug der Hessischen Ludwigsbahn nur bis zur Station Erbenheim gefahren werden konnte.

(Einbruch.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in eine im District „Königsstuhl“ belagene Scheune eingebrochen und eine größere Parthe Kleben entwendet. Die Art der Ausführung läßt darauf schließen, daß der Thäter mit der Vertlichkeit sehr vertraut ist. Dieser Umstand dürfte aber bald auf seine Spur führen.

(Von Petitionen) sind aus Nassau weiter beim Abgeordnetenhaus in Berlin eingegangen: 1) von dem Vorstände der katholischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden; derselbe beantragt die Aufhebung der behördlichen Verfügungen, wonach der altkatholischen Gemeinschaft zu Wiesbaden der Gebrauch der dortigen Pfarrkirche eingeräumt worden ist; 2) von Koppel und Genossen in Niederwalluf; dieselben beantragen die Ertheilung des Rechts, den von ihnen im Jahre 1833 gewonnenen Wein zu jeder Jahreszeit in 1884 derzapfen zu dürfen; 3) von v. Weigel in Wiesbaden; derselbe beantragt, zu erwirken, daß der Kreisaußschuß des betr. Kreises die ihm für die Verwaltung eines Standesamtes während der Jahre 1876 bis 1880 zufließenden Gebühren festsetze, und daß ihm diese dann aus Staatsmitteln gezahlt werden; 4) vom Vorstand des landwirthschaftlichen Casinos für Wiesbaden und Umgegend; derselbe macht Vorschläge zu verschiedenen Bestimmungen in der Jagdordnung; 5) von Kern und Genossen, Einwohnern von Niederauß und anderen Orten der

Launusgegend; dieselben beantragen, Bestimmungen, die das Wild schützen, aber die Landwirtschaft benachtheiligen, nicht anzunehmen.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Eine „fliegende“ Tänzerin.) Fräulein Prestosa Grigolatis, deren Productionen eben in Mainz großes Aufsehen erregen, wird Anfangs nächsten Monats (voraussichtlich am 8. und 9. Februar) im hiesigen Theater gastiren.

\* (Reperfoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 4. Februar.) Opernhaus: Dienstag den 29.: „Die Afrikanerin“. Mittwoch den 30.: „Ein Wintermärchen“ (Vollvorstellung, ermäßigte Preise). Donnerstag den 31.: „Salme“. Samstag den 2. Februar: „Der Rattenfänger von Hameln“. Sonntag den 3. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Struwwelpeter“. (Ermäßigte Preise). Abends 7 Uhr: „Mignon“. — Schauspielhaus: Dienstag den 29.: „Roderich Heller“. Mittwoch den 30.: „Im Bunde der Dritte“. „Durch's Ohr“. Freitag den 1. Februar: „Feenhände“. Samstag den 2. (z. G.): „Der Proberpfell“. Sonntag den 3. (z. G. wiederh.): „Der Proberpfell“. Montag den 4.: „Roderich Heller“.

(Heine's Memoiren.) Das Fragment von Heinrich Heine's Memoiren wurde, wie das „Berl. Tageblatt“ mittheilt, durch den Nachfolger Ernst Keil's in Leipzig von Herrn Julia in Paris gekauft und wird definitiv in der „Gartenlaube“ erscheinen.

(Ein nachgelassener Roman von Fritz Reuter.) Frau Louise, die Wittwe Fritz Reuter's, übergab vor Kurzem die nachgelassenen Papiere ihres Gatten einem jungen Berliner Gelehrten zu wissenschaftlicher Benutzung. Als dieser in einem hiesigen Manuscripte fand, welches im ersten Augenblicke nur die erste Form von „U mine Stromtid“ zu sein schien, entdeckte er darin einen vollständig ausgeführten Roman, welcher sich zwar mit einem Theile von „U mine Stromtid“ bezüglich der Hauptgeschichte deckt, aber dabei einen selbstständigen künstlerischen Genuß gewährt. Ueber das Verrecht an diesem Romane wird sich möglicherweise ein interessanter Proceß entspinnen. Das Recht der ersten Veröffentlichung hatte „Schorer's Familienblatt“ angekauft.

(Gustav Freitag) hat seinem Freunde Heinrich Laube den Tod seines Sohnes Baldemar angezeigt und dieser Trauer-Nachricht ein Schreiben beigelegt, welches die „Allgemeine Theater-Chronik“ mittheilt. Es lautet: „Sieher Laube! Sie wissen auch reichlich gut, wie so etwas thut. Es wurde im Theater „Graf Waldemar“ gegeben, und der kleine des Stückes lief über die Bühne, als mein kleiner, den ich mir vermesse für mein Leben gedichtet hatte, zu röheln begann. So corrigirt der Herrgott unsere Stücke, aber diese Striche thun weh. Ihr getreuer Freitag.“

**Vermischtes.**

(Verschwunden.) In Coblenz macht das Verschwinden des früheren Polizei-Präsidenten von Köln, Wilhelm Geiger, der seit seiner Pensionirung in Coblenz lebte, nicht geringes Aufsehen. Geiger hatte am Sonntag Abend zum Zweck eines Spazierganges sein Haus verlassen und soll zuletzt in der Nähe von Vallendar am rechten Rheinufer gesehen worden sein. Man vermuthet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.

(Zum jüngsten Wiener Mord.) Die neuerlichen Erhebungen ergaben, daß Bloch fünf Schüsse erhielt. Der Thäter raubte dem Ermordeten Uhr und Kette, Börse und Revolver. Bei der Leibesvisitation des Thäters wurden gefunden: zwei Flaschen Gift, eine Wollschwere Dynamitbombe, welche nach dem Gutachten des Technikers 200 Menschen tödten könnte, ferner drei Revolver und zwei Dolche. Als er bei der Festnahme von Arbeitern durchgeprügelt wurde, sagte er: „Die Gesellschaft hat mich zum Mörder gemacht!“ Er verweigert bisher beharrlich jede Auskunft über seine Person und sagt nur beim Verhör, er habe von der deutschen Anarchisten-Gesellschaft die Mission erhalten, Bloch, welcher Schaffhauser verhaftete, zu tödten.

(Schiffs-Unglück.) Wie aus London gemeldet wird, collidiren im Canal zwei Segelschiffe, die „City Ludnow“ (von Abelaide nach London) und „Simla“ (von London nach Sidon). „Simla“ ging unter, wobei 30 Personen erkrankten.

\* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rhein“ von Bremen am 26. Januar in New-York und „Nürnberg“ von Bremen am 26. Januar in Baltimore angekommen.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Verkäufe und Verpachtungen, Betheteiligungen, Stellen-Bacanzzen zc.**

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original ausgelandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt 3.** Vertreter in Wiesbaden **Feller & Geck.** (a 214 XI.) 275



## Immobilien, Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.  
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.  
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1488

### = C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

— Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —  
Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung. 1888

Gute, rentable und geräumige **Wohnhäuser** im westlichen Stadttheile und anderen Lagen zu verkaufen. Auskunft bei dem Eigentümer. Näh. Expedition. 927

### Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Vierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Kerththal, Elisabethenstraße u. w. m.  
Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

**Villa**, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad u., mit kleinem Hausgarten, comfortabel eingerichtet, am Eurgarten gelegen, solide Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380

### = Landhaus-Verkauf mit Garten =

12,000 Mtl., 15,000 Mtl., 18,000 Mtl., 20,000 Mtl., 30,000 Mtl.,

### Hochherrsch. Villen-Verkauf

450,000 Mtl., 400,000 Mtl., 360,000 Mtl.,

280,000 Mtl., 250,000 Mtl., 200,000 Mtl.,

150,000 Mtl.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1613

### Gute Kapital-Anlage.

**Haus**, gut rentierend (nebst freier Wohnung), auch für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. A. No. 60 an die Exped. erb. 1427

### Haus, Wilhelmstraße, Geschäftslage.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. — 456

### Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

**Haus**, 3 Wohnungen mit Garten, zu billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1614

Das **Haus Wellrichstraße 46** mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Balkmühlstraße 11. 1580

**Haus mit Läden, guter Lage, keine Anzahlung.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1614

**Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Bauplätze** in bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1631

### Das Haus Wilhelmstraße 11

(Allee-Seite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109  
Ein kleines **Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33

**Hausverkauf** in feinsten Lage, elegante Wohnung im Balcon frei rentierend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441  
Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Gehaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Lannusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermiether, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5025

Ein **Haus** in der Elisabethenstraße, 23 elegante und geräumige Zimmer enthaltend, mit allem Comfort ausgestattet, im besten baulichen Zustande, mit Vor- und Hintergarten, sowohl für eine Herrschafts-Wohnung passend, wie auch als Privathotel, Pensionat oder als Binshaus gut rentierend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **C. Wolff**, Weilstraße 5. 1093

Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1488

Eine **Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage, enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort ausgestattet (Badeeinrichtung u.), schönem Garten und prachtvoller Terrasse, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 16648

**Landhaus**, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45.000 Mtl. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof.“ 8008

Das **Wohnhaus** Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn **G. Glaser**. 13593

**Villa** Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

### Arrondirte

## Bauplätze

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

In der Nähe der Curanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

Mein **Grundstück** (planirt angelegt), über 3 Morgen groß, mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei geeignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

C. Meier, Rheinstraße 59. 5

Eine nachweisbar rentable **Mühle** nebst Bäckerei in der Nähe Wiesbadens ist Familienverhältnisse halber zu verpachten. Auf Verlangen kann auch 15—20 Morgen Ackerland dazu gegeben werden. Näheres Expedition. 1568

Eine **Fabrik** für Gebrauchsortikel sucht einen Compagnon mit 5—6000 Mark. Gef. Offerten unter K. B. 20 werden postlagernd hier erbeten. 1555

Ein junger **Anfänger** sucht **3000 Mark** auf 2. Hypothek oder einen **Associe** mit 5—8000 Mark. Offerten unter H. N. 20 werden postlagernd hier erbeten. 1556

**32—33,000 Mark** werden auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter Sch. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1379

**42,000 Mtl.** auf 1. Hypothek von einem pünktlichen **Binszahler** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 857

**3000 Mark** auf die 2. Hälfte des Schätzungswertes gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre N. H. 5 werden postlagernd hier erbeten. 1554

**4000 Mark** auf zweite Hypothek gegen 6 pCt. und doppelte Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten unter M. P. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16358

**12—14,000 Mtl.** auf 1. Hypoth. auszul. N. Exped. 854

**26,000 Mtl.** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 855

**70,000 Mtl.** auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. N. Exp. 856

**15,000 Mtl.** auf gute Nachhypothek auszul. Näh. Exp. 1622

Getragene Kleider, Weiszeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Weberaasse 52. 1327

Wäsche wird schon gewaschen und mit Stanz gebügelt bei schneller und billiger Bedienung Walmstraße 29, Dchl. 1235

**Miethcontratte** vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

# Wohnungs-Anzeigen.

## Gesuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör von zwei Damen in der Kapellen-, Geisberg-, Stift- oder oberen Rheinstraße oder Umgehung (nicht Parterre). Offerten mit Preisangabe sub P. 23 an die Exped. erbeten. 1571

## Eine Wohnung

von 5-6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Parterre und in der Nähe der Bahnhöfe, im Preise von 1000 bis 1200 M. auf gleich oder 1. April von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter F. 100 nimmt die Exped. entgegen.

Eine Wittve sucht 1-2 Zimmer (Borderrh.) R. Exp. 1313 oder eine Etage von 12 Zimmern nebst Stallung für 3 Pferde, Wagenremise per Michaelis zu miethen gesucht.

## Villa

Offerten zu richten an **G. Mahr, große Burgstraße 14. 1637**

## Umgebote:

Harstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 16686

**Abelhaidstraße 12**, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Anbau. Anzusehen Morgens von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr. 1117

**Abelhaidstraße 59** eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich Nachm. von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-5 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 15989

**Adelheidstrasse 62**, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. 10219

**Abelheidstraße 62** ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 17026

**Abelheidstraße 63**, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4-5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhoffstraße No. 3 bei Architect W. Vogler. 15410

Ede der **Abelheid- und Dranienstraße** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Friß Steinmeh. 14868

**Adlerstraße 1** im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, eine Stiege hoch. 192

**Adlerstraße 24** ist per 1. Februar die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10. 1068

**Adlerstraße 53** ist ein großes Parterrezimmer mit Küche zu verm. Auch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 16446

**Adlerstraße 60** ist ein Logis zu vermieten. 15948

**Adolphsallee 6** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

**Adolphsallee 35** ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

**Adolphsallee 43** ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

**Adolphsallee 3** ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Inzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

**Adolphsallee 49 und 51** sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Sagmann, Louisenplatz 6. 16973

**Adolphsallee 53** ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 1090

**Adolphstraße 1** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

**Albrechtstraße 39** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 9. 15518

**Albrechtstraße 41** ist eine kleine Giebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 9. 16845

**Bahnhofstraße 18**, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer z. vm. 818

**Bahnhofstraße 20, Vorderhaus**, 2. Stock, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1570

**Bierstädterstraße**, Ecke des Barthurmweges (im neu-erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

**Bleichstraße 2**, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

**Bleichstraße 2** ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. R. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Sanjon. 16582

**Bleichstraße 13** ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1288

**Bleichstraße 27** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 16123

**Bleichstraße 31** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1440

**Bleichstraße 39** Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu verm. 12

**Große Burgstraße 4** ist die Bel-Etage, 8 Zimmer u., zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 1473

**Dambachthal 12**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-4 Uhr. Näheres Parterre. 195

**Dohheimerstraße 17** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

**Dohheimerstraße 28** sind zwei Zimmer im Vorderhaus, Parterre, an einen Herrn oder eine Dame sofort oder auf 1. April zu vermieten. 695

**Dohheimerstraße 28** ist an kinderlose Leute ein H. Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 696

**Dohheimerstraße 47** ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 49. 16156

**Elisabethenstraße 13** sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

**Elisabethenstraße 19** ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15308

**Emserstraße 20** ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. vm. 15740

**Emserstraße 25** ist die Parterre-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. Näheres Schützenhoffstraße 6. 782

**Emserstraße 36** zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

**Emserstraße 71**, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.) Näh. Emserstraße 69, Part. Einzuf. von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-5 Uhr. 15795

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 241

- Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 16549
- Faulbrunnenstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48
- Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108
- Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672
- Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. vm. 711
- Frankfurterstraße 13, Barterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080
- Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10240
- Frankfurterstraße 46 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche vom 1. März oder 1. April ab anderweitig zu vermieten. 1575

## Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Turpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern zc., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz, Barterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

## Friedrichstraße 14b im Vorschuf-Vereinsgebäude

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuf-Vereins. 7279

- Geisbergstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Stod für sich) an ruhige Leute zu vermieten. 1094
- Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
- Göhrestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121
- Helenestraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180
- Helenestraße 26 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. 1583
- Hellmündstraße 11, 2. Stod, möbl. Zimmer z. vm. 16523
- Herrngartenstraße 15 im 3. Stod ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16706
- Jahnstraße 18 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, vom 1. April ab für 800 Mk. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Stephan, Reallehrer. 723
- Jppelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern zc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241
- Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbaldachin per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 16797
- Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194
- Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 16425

Kellerstraße 3 sind im 2. Stod 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1206

Kirchgasse 2 (bischofliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stod, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

## Kirchgasse 8

ist der erste Stod mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 1422

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12664

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 628

Lanngasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Lanngasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 28

Lanngasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 16593

Lanngasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Alkoven z. vm. 12844

Louisenstraße 15 ist auf 1. April eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz od. getheilt zu verm. 599

Louisenstraße 21 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

## Louisenstrasse 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Barterre. 13217

Ludwigstraße 13 ein Dachzimmer nebst Keller zu verm. 1609

## Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 13173

Mainzerstraße 6 ist das Haus zu verm.; ferner im Gartenhaus die Bel-Etage auf 1. April. 15919

Mehlgasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 1075

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 15968

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontspitzzimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Barterre. 15571

Nicolasstraße 10 sind 2 schöne Barterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stod. 16873

**Nicolassstraße 2**, Bel-Etage, 6-7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363  
**Nicolassstraße 25** sind Herrschafts-Wohnungen von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16422

**Oranienstrasse 3** ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982  
**Oranienstraße 22** sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

**Parfstraße 15** ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 3-6 Uhr. 12996

**Philippstraße (Neubau)** eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1e. 743

**Platterstraße 13** ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

**Platterstraße 13d** 2 sch. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16191  
**Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1** ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 1130

**Rheinbahnstraße 4**, Bel-Etage, 1 Salon mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 1062

**Rheinstraße 5** ist die Bel-Etage von 5-9 Zimmern und Zubehör zu verm. 1057

**Rheinstraße 16** ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

**Rheinstraße 56** ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5-7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

**Rheinstraße 64**, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

**Röderallee 12** ist wegen Abreise eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

**„Villa Elisa“**, Röderallee 24, ist eine schöne, freundliche, herrschaftliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

**Röderstraße 3** eine kl. Wohnung auf 1. April z. vm. 16971

**Röderstraße 23**, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

**Römerberg 35** Logis i. 3. St. z. v. 3-5 Uhr Nachm. 724

**Schillerplatz 3**, II., zwei möblierte Zimmer zu verm. 1181

**Schillerplatz 4** ist die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 910

**Schulgasse 15** ist der 2. Stock zu vermieten. 16700

**Schützenhoffstraße 5** (Landhaus), Pt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

**Schützenhoffstraße 16** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr. 732

**Schwalbacherstraße 4** ist ein schön möbliertes Zimmer, Parterre, zu vermieten. 1255

**Schwalbacherstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 422

**Schwalbacherstraße 22**, Vorderhaus, 2. St., sind 1 oder 2 helle, möblierte Zimmer zum 1. Februar od. März z. v. 583

**Schwalbacherstraße 30, Mleeseite**, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

**Schwalbacherstraße 35** sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

**Schwalbacherstraße 55** sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. auf d. Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 826

**Schwalbacherstraße 73** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

**Sommerstraße 4** ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566

**Sonnenbergerstraße 61** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

**Stiftstraße 6** möbliertes Zimmer zu vermieten. 1519

**Stiftstraße 21** im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

**25 Taunusstrasse 25** ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Röbus daselbst eingesehen werden. 10244

**Taunusstraße 53** ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

**Taunusstraße 67** ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

**Walkmühlstraße 4a** ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

**Sandhaus Walkmühlstraße 6**, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

**Villa Walkmühlstraße 17** sind 3 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schön, großer Park. 5027

**Walkmühlstraße 12**, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baden. 16704

**Walramstraße 19** ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220

**Walramstraße 25a** ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. Stock. 1095

**Untere Webergasse 29** (Langgasse 49) sind zwei kleinere Wohnungen, 3 Stiegen hoch, an ruhige, stille Familien auf 1. April zu vermieten. R. bei Feller & Gedts. 1261

**Webergasse 45** eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, für 280 Mark per April zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 1435

**Webergasse 46**, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1141

**Wellrißstraße 16** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16

**Wellrißstraße 20** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. R. Vorderh. 16284

**Wellrißstraße 33**, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

**Wellrißstraße 38**, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 916

**Wellrißstraße 46**, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

**Wilhelmstraße 4** ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

**Wilhelmstrasse 5**

ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 6. 1004

**Wilhelmstraße 18**, möbliertes Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

**Wilhelmstraße 34** bei Friedrich Bidel ist die 2. Etage per gleich oder auch später zu vermieten. 1419

**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

≡ **Zu vermieten** ≡

einige Villen mit Gärten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 1  
In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind **Bel-Etage**  
und **oberer Stock**, je mit **Garten-Abtheilung**, zu  
vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt  
erhalten. Näh. daselbst. 10232

**Zu vermieten**

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt,  
15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frank-  
furterstraße 16. 5711

Möbliertes Zimmer zu vermieten Emsersstraße 75. 8226  
Eine neu hergerichtete, elegante

**Bel-Etage-Wohnung**

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe  
der Pferdebahn, Nerothal, Curhaus), bestehend aus 8 Piecen,  
Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell  
1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Linnen-  
fabl., Ellenbogengasse 15. 13170

Eine **Wohnung**, enthaltend 8 Zimmer und Zu-  
behör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 1625

Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen an-  
ständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten  
Wellrichstraße 20, Hinterhaus. 15439

Ein **Landhaus** von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den  
1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Am **Rochbrunnengarten**, Saalgasse 36, gegenüber der  
Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in  
4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April  
zu vermieten. Näheres Rochbrunnenplatz 3. 16096

Ein unmöbliertes Giebelzimmer in schöner Lage zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Drei bis vier Zimmer mit Küche u. zu vermieten Platter  
Chaussee 24 b. 16998

In gesündester Lage, **Kapellenstraße 63**, vis-à-vis von  
Herrn Dr. v. Langenbeck, ist eine bequeme Bel-Etage,  
bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Sitz  
im Garten, überdecktem Balkon u., auf 1. April oder früher  
zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 249

Heizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 692

Elegante Wohnung von 8 Zimmern, ganz nahe dem Curhause,  
auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 764

In der **Kirchgasse** sind in einer Bel-Etage 3 große Zimmer  
unmöbliert mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten.  
Näh. Expedition. 699

Zwei schöne Frontspizzimmer zu verm. Adelhaidstraße 55. 693

In meinem Hause, Geisbergstraße 16, in der zweite Stock,  
bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder  
getheilt, auf 1. April zu vermieten. Carl Beer. 16327

Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. vm. **Rheinstraße 5**. 1058

Ein unmöbliertes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten  
Abrechtstraße 23a. Bedienung daselbst. Näh. bei Daniel  
Beckel, Adolphstraße 12. 1441

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu  
vermieten. Näh. Röderstr. 29 im Laden. 1432

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten  
Nerostraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann  
billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Tr. h. links. 16772

Solon mit Schlafzimmer z. vm. Kapellenstr. 3, Südseite. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16516

Ein möbliertes Zimmer und Cabinet mit separatem Ein-  
gang zu vermieten Elisabethstraße 5 im Nebenb. 1602

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in  
bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhof-  
straße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch,  
in der Oranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension.  
Näheres in der Expedition. 16662

**Parterre** 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten  
zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühl-  
straße 13a. 10245

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April  
an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten.  
Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Zwei Herren oder anst. Damen können Zimmer mit Pension  
erhalten. Näh. bei Rüdersberg, Hochstätte 22. 1489

Möbliertes Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2 St. 1601

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15. 208

Möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. Wellrichstraße 15. 16314

Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, ist billig zu  
vermieten, auf Wunsch mit Pension, Webergasse 41, 1 St. 623

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Schwalbacherstr. 14, 1. St. l. 1531

**Laden** mit Wohnung zu vermieten  
Richelsberg 7. 15215

**Laden** auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres  
daselbst im Laden. 17871

Ein geräumiger **Laden** (2 Ecker) mit Comptoir ist **Kirch-  
gasse 2** (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per  
1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten.  
Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

**Laden**, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen  
Zimmern auf 1. April zu vermieten **große  
Burgstraße 8**. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

**Laden** und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher  
Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten.  
Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 5999

**Friedrichstraße 2** ist der von Herrn Ferd. Müller  
innegehabte **große Laden** anderweitig zu vermieten.  
Näheres bei L. W. Kurtz. 16167

Ein großer **Laden** mit großen Schaufenstern per  
1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres  
**Bahnhofstraße 8**. 16695

Neugasse 8 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung  
zu vermieten. 16562

**Friedrichstraße 5** sind zwei **Läden** zu vermieten. Näh.  
Rühlgasse 2, 1 Tr. h. 15439

**Laden** mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu  
vermieten Kirchgasse 10. 16790

**Galaden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu  
vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr.  
Bücher, Metzger. 4

**Laden** auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten  
**Marktstraße 13**. 16017

Neugasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgasse) ist der größere  
**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.  
daselbst 1 Stiege hoch links. 708

Kirchgasse 13 ist ein **Laden**, der neu gemacht wird, mit  
Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein großer, eleganter **Galaden**  
zu vermieten im „Englischen Hof“. 576

Laden mit großem Zimmer zu verm. Turmstraße 10. 16854  
 Ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Georg Beer, Säalgaſſe 34. 1161

**Laden**, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14036

Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Haas, Webergasse 24. 16461

**Schwalbacherstraße 35** ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstehende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Dandureau. 10398

**Larstraße 7** ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

Ein Keller kann auszugswise abgegeben werden zur Auskühlung auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Heleneſtraße 18. 9542

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfaß zu vermieten Tannuſſtraße 36. 16099

Nicolaſſtraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot- eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16874

Tannuſſtraße 6 sind mehrere Lagerräume auf 1. April zu vermieten. Einzuſehen Dienſtag und Freitagſ. 1488

**Rheinstraße 5 Stallung und Remiſe** zu verm. 18438  
 Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling u.) Koſt und Logiſ erhalten. 1124

Arbeiter erhalten Koſt und Logiſ Schwalbacherſtraße 45. 490

1 Arbeiter erh. Koſt u. Logiſ Micheliſſ. 20, 3 Tr., Bordenſt. 16530

Arbeiter erhalten Koſt und Logiſ Grabenſtraße 24. 1400

Junge Leute erhalten Koſt und Logiſ. Näheres Graben- ſtraße 6 im Meſſerladen. 1179

**Angenehme Penſion**

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

**Angenehme Penſion**

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Penſion“ gütigſt an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Penſion. Erſteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anſchluß zugeſichert. Näh Expedition. 701

**Villa „Carola“, Wilhelmſ- plaß 4, Familien-Penſion.**

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speiſeſalon, Bade-Einrichtung. 949

**Villa Margaretha, Gartenſtraße 10, Familien-Penſion**

(früher in Villa Carola, Wilhelmſplatz 4) ſind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

**Lausanne.** (O. 3217 L.) 1407

In einer angeſehenen Familie finden zu Oſtern zwei jüngere Mädchen freundliche Aufnahme. Gründliche Erlernung des Franzöſiſchen u.; auf Wunsch auch im Hauſweſen. Reizendes Landhaus. Gute Verpflegung. Auskunft durch die Herren Dr. J. Witte, Lehrer der Töchterſchule, Dr. Bernh. Spieß, Buchhändler C. Henſel, Barrer Köhler und Fr. Lina Spieß in Wiesbaden, ſowie durch die Herren Director Spieß in Dillenburg, Rechtsanwalt Dr. Ruſh in Gießen und Buchhändler Otto Roth in Gießen.

**Auszug aus den Civilſtandſ-Regiſtern der Stadt Wiesbaden vom 26. Januar.**

Geboren: Am 21. Jan., dem Herrſchnelder Michael Riehm e. L., N. Marie Anna. — Am 20. Jan., e. unebel. S., N. Emil Anton. — Am 23. Jan., dem Ländergehilfen Wilhelm Reifer e. S., N. Karl Hermann Wilhelm. — Am 24. Jan., dem Buchdruckerhilfen Adolf Neumann e. L., N. Elſabeth Wilhelmine Johannette. — Am 22. Jan., dem Restaurateur Theodor Spehner e. S., N. Joſef Friedrich Theodor.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Heinrich Auguſt Karl Bremſer von Niedermellingen, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Niedermellingen, und Elſabeth Karoline Müller von Frucht, A. Braubach, wohnh. dahier. — Der Architekt Adolf Karl Chriſtian Raub von hier, wohnh. dahier, und Emilie Luise Johanna Adolphine Kirchbaum von Erbenheim, wohnh. daſelbſt. — Der Muſiker Adam Peter Jean von Probbach, A. Wellburg, wohnh. dahier, und die Wittwe deſ. Tagelöhners Philipp Schmidt, Luise, geb. Berng, von Belterod, A. St. Goarshauſen, wohnh. dahier.

Geſtorben: Am 25. Jan., Marh, geb. Punnet, Ehefrau deſ. Kaufmanns Albert Niſcholson Chriſtie von Gavre, alt 67 J. 8 M. 20 T. — Am 25. Jan., der Tagelöhner Peter Stuber, alt 46 J. 8 M. 14 T. **Königliches Stadtsamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Januar 1884.)

<b>Adler:</b>	<b>Europäischer Hof:</b>
Dietz, Kfm., Frankfurt.	Stansfeld, Fr. Major, England.
Leopold, Kfm., Frankfurt.	Boyce, Fr., England.
Danneel, Kfm., Hamburg.	<b>Goldene Kette:</b>
Rodde, Kfm., Hanau.	Besmann, Winternheim.
Fleischer, Kfm., Stuttgart.	<b>Nassauer Hof:</b>
Körwer, Kfm., Düsseldorf.	Rummel, Berlin.
Lengemann, Kfm., Göppingen.	Richter, Maler m. Fr., Berlin.
Weiss, Kfm., Nürnberg.	Holwede, Director, Hamburg.
<b>Cölnischer Hof:</b>	<b>Sonnenhof:</b>
Müller, Offizier, Halle.	Bircks, Kfm., Crefeld.
<b>Hotel Dahlheim:</b>	Redlich, Kfm., Bremen.
Schimmelpfennig, Rittergutsbes., Pommern.	Leopold, Kfm., Leipzig.
Schimmelpfennig, Posen.	Ahlmark, Offizier, Schweden.
Stehmann, Fr. O.-Stabsarzt, Berlin.	<b>Rhein-Hotel:</b>
<b>Eintrags:</b>	Murray, Fr. m. Fm., Bournemouth.
Stock, Kfm., Köln.	Rogers, Kfm., Bournemouth.
Creutzenberg, Kfm., Leipzig.	Uhle, Fr. m. Töcht. u. Bd., Herzberg.
Giebrich, Kfm., Ems.	Ballmann, Kfm., Frankfurt.
Joski, Kfm., Berlin.	Schmidt, Director, Karlsruhe.
Friedländer, Kfm., Wien.	<b>Hotel Vogel:</b>
Beckert, Kfm., Gr.-Umstadt.	Lenßen, Kfm., Linz.
<b>Grüner Wald:</b>	Durchbach, Kfm., Hamburg.
Wigh, Zahnarzt, Kopenhagen.	<b>Hotel Weiss:</b>
Trojan, Kfm., Wien.	Faust, Ludwigshafen.
Pieron, Kfm., Berlin.	Wirsig, Köln.
Held, Dr. med., Amberg.	Lindenaу, Strassburg.
Göhner, Kfm., Frankfurt.	Müller, Finanzrath, Karlsruhe.
Nordmann, Kfm., Lyon.	<b>In Privathäusern:</b>
Horst, Kfm., Darmstadt.	Parkstraße 15:
	v. König, Fr. Baron, Stuttgart.
	Blokzyl, Fr., Amsterdam.

**Fremden-Führer.**

- Königliche Schauspiele.** Heute Dienſtag: „Reif-Reiflingen“. **Curſaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunſtausſtellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.
- Gemälde-Gallerie deſ. Nass. Kunſtvereins** (im Muſeum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitagſ von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Alterthums-Muſeum** (Wilhelmſtraße). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitagſ von 2—6 Uhr.
- Naturhiſtoriſches Muſeum.** Während der Wintermonate geſchloſſen. Anmeldungen zur Beſichtigung ſind Friedrichſtraße 1 zu machen.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme deſ. Samſtags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Kaiserl. Telegraphen-Amſt** (Rheinſtraße 9) iſt ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Poſt** (Rheinſtraße 9, Schützenhofſtraße 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloß** (am Markt). Caſtellan im Schloß.
- Proteſtantiſche Hauptkirche** (am Markt). Küſter wohnt in der Kirche.
- Proteſt. Bergkirche** (Lehrſtraße). Küſter wohnt nebenan.
- Katholiſche Nothkirche** (Friedrichſtraße 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienſt Morgens 7¼ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenaу.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1884. 26. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	744,8	741,8	736,9	741,2
Thermometer (Celsius)	+4,0	+4,8	+8,0	+5,6
Dampfspannung (Millimeter)	3,7	5,2	4,7	4,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	61	81	59	67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bed. Regen.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in var. Gh.	—	—	1,6	—
Vor- und Nachmittags feiner Regen, Abends stürmische Böen.				
27. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	730,7	735,6	733,8	735,0
Thermometer (Celsius)	+5,6	+5,0	+2,6	+4,4
Dampfspannung (Millimeter)	5,5	4,8	4,8	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	66	85	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stark.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	th. heiter.	th. heiter.	—
Regenmenge pro □ in var. Gh.	—	—	20,9	—
Nachts heftiger Sturm und Regen, Frühe stürmische Böen mit Regen, Nachmittags etwas Regen.				

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

**Verlosungen.**

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 26. Januar sortgesetzten Ziehung der 4. Classe 169. Köntal. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 90,000 M. auf No. 30932, 1 Gewinn von 60,000 M. auf No. 61739, 3 Gewinne von 15,000 M. auf No. 32454, 47460 und 85746, 3 Gewinne von 6000 M. auf No. 32323, 48684 und 73366, 43 Gewinne von 3000 M. auf No. 2908, 5578, 6521, 7463, 13463, 15242, 15995, 16214, 20667, 20809, 23968, 27109, 27354, 29585, 30909, 43381, 44041, 44248, 45460, 46422, 48550, 52765, 52949, 53173, 53644, 54522, 64567, 65950, 68259, 69307, 73363, 76352, 77047, 77050, 77344, 77854, 80543, 82708, 84444, 84619, 92706, 93788 und 94562, 40 Gewinne von 1500 M. auf No. 200, 5146, 8125, 9854, 9970, 12098, 17646, 20583, 21070, 21348, 21393, 22711, 33708, 34464, 36121, 37730, 39647, 39943, 47581, 47834, 50616, 52480, 53094, 53480, 53693, 55202, 63799, 64623, 64751, 66689, 74667, 77643, 79053, 79161, 81117, 82406, 82754, 82770, 90514 und 94711, 59 Gewinne von 550 M. auf No. 565, 2834, 3005, 4519, 4762, 7033, 12083, 13087, 17323, 17682, 19248, 21736, 24244, 24549, 27178, 28004, 28169, 28187, 28884, 29429, 29451, 34245, 37814, 38042, 39271, 39291, 39370, 41886, 43421, 43949, 45361, 46079, 46916, 47781, 49579, 49696, 49882, 54752, 55687, 56017, 56282, 56477, 58650, 60092, 60431, 64551, 65007, 66073, 69390, 70139, 77329, 86563, 86729, 87247, 88936, 89180, 89582, 92266 und 93134.

**Frankfurter Course vom 26. Januar 1884.**

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km.	— Pf.	Amsterdam	168,60 bz. B.
Dulaten	9	49-53	London	20,395-400 bz.
20 Fres.-Stücke	16	18-22	Paris	81,10-05 bz.
Sovereigns	20	30-34	Wien	168,10 bz.
Imperial	16	67-72	Frankfurter Bank-Discount	4 1/2 %
Dollars in Gold	4	16-20	Reichsbank-Discount	4 1/2 %

**Der Pirat.**

(30. Fort.) Von S. Melucc.

Die Piraten schauten ihrem Capitän und seiner Begleiterin finster nach. Der Argwohn, daß dieselbe ihn doch zum Verrath an ihrem Bunde zu verleiten suche, war durch ihre abermalige Anwesenheit in der Höhle des Gefangenen heftig auf's Neue erweckt und sie ballten die Fäuste ihr nach. Ihr scharfer Blick hatte das Drohende ihrer Mienen gewahrt und zitternd schmiegte sie sich an ihren Beschützer, der mit tief gesenktem Haupt, achlos dessen, was sie ängstigte, ihr zur Seite schritt; nur der feste Druck, mit dem er ihre Hand hielt, zeigte ihr, daß er sich ihrer Gegenwart erinnere.

„Droht Euch von den Eurigen keine Gefahr?“ fragte sie angstvoll.

Er schüttelte kaum merklich das Haupt. „Ich habe Nichts von ihnen zu fürchten.“

„Werden sie Euch nicht verfolgen, wenn —“

„Wir müssen an's Schiff gelangt sein, bevor sie's entdecken.“

Sobald die Flucht geglückt, löse ich den Bund mit ihnen in Rechtsform.“

„Doch wenn sie glückt, so seid Ihr in der Feinde Mitte!“ rief sie, noch mehr erregt durch seine Ruhe.

„Ich habe gegen sie einen sicheren Schutz. Laßt mir die Sorge für mich selbst — s'ist Alles wohl bedacht!“

Es klang, als sage er es nur so hin, um sie zu beruhigen, als hing seine Gedanken ganz Anderem nach. Sein Wesen ängstigte sie, wie zu der Stunde, da er auch so düster sinnend und schweigend neben ihr gestanden war und den Stein in die Tiefe geschoben. Sie waren nahe zu der Stelle angelangt, wo droben die Felsplatte schroff abfiel, und er hielt den Schritt an. Es schien, als habe er die drängende Gefahr, die durch eine Verzögerung drohte, den Gefangenen und seines Wortes völlig vergessen. Mit gedankenschwerem Blick schaute er in die schwarze Fluth des tiefen Beckens, das sich zu ihren Füßen breitete. Raum war hier eine geringe Bewegung auf der Oberfläche zu sehen, die so dunkel klar und ruhig, daß sich der lichte Nachthimmel darin spiegelte.

„Was sinnt Ihr?“ wagte sie endlich, von Angst gefoltert, das ihr unerträglich werdende Schweigen auf's Neue zu brechen.

„Seht Ihr den Stern dort in der Tiefe flimmern? Er mahnt mich an die Mär vom Königssohn, der, im Verlangen nach des Himmels Sternen, was ihm die Erde bot, voll Trost verschmähte und, sie durchstürmend in dem heftigen Drange, Das zu erreichen, was ihn ewig floh, die Schranken alle, die sich ihm entgegensetzten, mit ungeflümmter Kraft durchbrach. Doch ob er die Gebirge auch erklimm, wo sie am höchsten in die Wolken streben, und wädhnte, seiner Seele kühner Flug vermöge ihn von dort an's Ziel zu tragen — er konnte doch den Himmel nicht erstürmen und sank gebrochen auf die Erde nieder. Da traf sein Blick zur Nacht die stille Fluth und siehe! es strahlte ihm daraus ein Stern entgegen, so wunderbar, wie er noch keinen je am Firmament geschaut. Und als er mit unsäglichem Entzücken, daß einer doch zu ihm herabgekommen, ihn fassen will, da zieht der Stern ihn in die dunkle Tiefe!“

Es legte sich ihr ein Druck auf's Herz, der sie kaum athmen ließ. Sein starrer Blick hastete an dem glühenden Trugbild in der Fluth, als jöge es ihn mit Haubermacht ihm nach und mechanisch that er einen Schritt vorwärts nach dem Rand des Beckens.

Gewaltsam hielt sie ihn zurück. „Um Gott! Wie kommt Euch Das zu dieser Stunde in den Sinn?“

„s ist wahr, die Zeit, da ich als Knabe dieser Mär gelauscht, liegt fern genug! Und doch geschieht's wohl, daß zu eben solcher Stunde uns zu Gedanken kommt, was ihr am fernsten liegt. Oft auch mag's nur so scheinen und wer es recht beschaut, Der möchte Eins wohl eng an's Andere fügen können.“

Von der Meerseite klangen die Zeichen der Wachen, die sich ablösten, herüber. Er hob den Kopf und lauschte, auch seinen Blick der Richtung folgen lassend. Vergebens mahnte sie zur Eile.

„Wie uns doch sonderbar zu Muth,“ sprach er weiter, wie zu sich selbst, „wenn wir ein Langgewohntes zum letzten Male vernehmen. Selbst Das, was uns im Innersten verhaßt, übt über uns geheimnißvolle Macht, wenn wir es ewig meiden wollen; so tief herrscht die Gewohnheit in des Menschen Dasein; so tief und unbegreiflich auch die Macht, die uns das Scheiden, sei's, wovon es sei, von Dem selbst, was man gerne flieht, zum Schmerz gestaltet.“

„O, sprecht nicht so! Dem sündigen Treiben zu entsagen, darf Euch nicht schmerzen!“ sprach sie dagegen und fühlte doch das Wahre seiner Worte tief im eigenen Herzen.

„Seht,“ fuhr er fort, „dies Weh des Scheidens ist das Größte, was die Natur an Leid dem Menschen auferlegt; und dennoch suchen wir die Dual selbst zu verlängern, von einem armen Augenblick zum anderen, weil das Geschiedensein uns schwerer dünkt als Scheiden.“

Die Dual ihres Herzens ließ sie nicht länger den Thränen wehren. Da riß er sich empor und zog sie mit sich fort, so voller Haß, wie man eine Besuchung flieht.

„Jessa wird mit uns gehen?“ fragte sie, als sie sich der Höhle näherten.

(Fort. folgt.)

**Bekanntmachung.**

Der abgeänderte Fluchtkirienplan für den Grubweg ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 22. d. Mts. definitiv festgesetzt und wird nunmehr vom 28. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, in den üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, 25. Januar 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Fbell.

**Bekanntmachung.**

Die Abfuhr des am 19. Januar c. im fiskalischen Distrikte **Dohheimerhaag** versteigerten Holzes kann bei der jetzigen Bitterung nicht geschehen. Der Termin zur Abfuhr wird bekannt gemacht werden. Fasanerie, den 26. Januar 1884. Der Königl. Oberförster. Flindt.

**Holzversteigerung.**

**Montag den 4. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeinwald in den Distrikten **Bechtewald, Köpchen und Schlicht:**

- 133 eichene Baustämme von 162,76 Festmeter,
- 61 Km. eichenes Scheitholz,
- 22 " Knüppelholz,
- 885 Stück eichene Wellen,
- 33 Km. buchenes Scheitholz und 50 Km. buchenes Knüppelholz

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt **Kellerkopf** an der Kellerskopferstraße mit dem Stamm No 199 gemacht.

**Dienstag den 5. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden in den Distrikten **Kellerkopf, Bechtewald, Köpchen und Schlicht:**

- 87 Km. eichenes Scheitholz,
- 37 " Knüppelholz,
- 760 Stück eichene Wellen,
- 227 Km. buchenes Scheitholz,
- 116 " Knüppelholz und
- 81 " Stöckholz

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt **Kellerkopf** am Feld bei Holzstoß No. 1 gemacht.

Kraurob, den 27. Januar 1884. Der Bürgermeister. Schneider.

**Holzversteigerung.**

**Donnerstag den 31. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden in dem Oberfeelbacher Gemeinwald **Distrikt Eichwald III. Theil** an Gehölz versteigert:

- 26 eichene Baustämme von 53,05 Festmeter, worunter sich Stämme von 6,55 Festm. Gehalt und 12 Meter Länge bester Qualität befinden,
- 1 buchener Stamm von 2,99 Festmeter,
- 58 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 44 " buchenes

Oberfeelbach, den 23. Januar 1884. Der Bürgermeister. Fischer.

**Termin-Kalender.**

- Heute Dienstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr: Vergebung der Anfuhr von circa 160 Cbkm. Stücksteinen, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tgl. 23.)
- Versteigerung von circa 100 Centner Brandenburger Kartoffeln und 50 Pfund rohem Kaffee, in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
- Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Habelkopf“, unmittelbar bei Forsthaus Chausseehaus. (S. Tgl. 22.)
- Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeinwald Distrikt „Beilstein“ 1r Theil. (S. Tgl. 23.)
- Holzversteigerung in dem Weidenstadter Gemeinwald Distrikten „Hühneskopf“ 6r Theil, „Hambach“ und „Hühneskopf“ 1r Theil. (S. T. 19.)

**Curhaus zu Wiesbaden.**

**Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.**

Freitag den 1. Februar Abends 7 1/2 Uhr:

**VIII. CONCERT.**

Mitwirkende: Herr **H. Winkelmann**, K. K. Hofoper- und Kammersänger aus Wien, und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

**Eintrittspreise:**

I. reservirter Platz **4 Mk.**, II. reservirter Platz **3 Mk.**, Gallerie **2 Mk.** Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

**III. grosser Maskenball**

in den Sälen des Curhauses am Samstag den 2. Februar.

**Zwei Orchester.**

Ball-Dirigent: Herr **O. Dornewass**.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

**Eintrittskarten: 4 Mark.**

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Mittag 1 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Ball à 2 Mark pro Person.

**Die Gallerien bleiben geschlossen.**

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Masken-Costime oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Thierarzt Honert**

wohnt **Neugasse 3, 1 Treppe hoch.** 16594

**Mainzer Bierhalle,**

**Mauergasse 4,**

empfehlen einen guten, reichlichen **Mittagstisch** von 50 bis 70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

**Geräucherten Fluß-Nal,**

hochfein im Geschmack, empfiehlt

**A. Schmitt, Nebergasse 25.**

**Empfehlung.**

Geehrten Herrschaften und Freunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an die **Bleichanstalt im Nerothal** von Herrn v. Reichenau (früher S. Heschler) übernommen habe und Wasche zum Bleichen und Trocknen bei guter und billiger Bedienung annehme; auf Verlangen wird dieselbe gegen billige Berechnung im Hause abgeholt. Bestellungen können in meiner Wasch- und Bleichanstalt gemacht werden.

**H. Schneider,**

1855

**Weilstraße 20.**

Ein eleganter **Wasschen-Anzug** (Breziosa) zu verleihen **Albrechtstraße 25' Frontspitze.** 367

Ein **Wasschen-Anzug** (Chiniese) zu verleihen **Mauritiusplatz 6, 1. Etage.** 1084

Eine **Theke**, 1 Meter 80 Centimeter lang, zu verkaufen. **Näh. Langgasse 45 im Friseurladen.** 1103

## Juldaer Kirchenloose à 1 Mt.

Ziehung unabänderlich 1. Februar, 2252 Gewinne, 50,000 Mt. gr. Goldgewinne, Mt. 10,000, 5000 zc. in Münzgold.

## Ulmer Münsterloose à 3 Mt. 20 Pf.

Ziehung bestimmt 18.—22. Februar. 3435 Geldgewinne, 75,000, 30,000, 10,000 zc. zc., baar ohne Abzug. Diese Loose sind in Ulm längst vergriffen und werden sehr rar, auch werden dieselben schon vielseitig mit 3 1/2 Mt. angeboten.

**Haupt-Collecte F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,**  
1191 20 Langgasse 20.

**Ulmer Dombau-Loose** versendet franco mit Zieh-  
Liste 3 Mt. 50 Pf. 1. Gew.  
75,000 Mt. Ziehg. 18. Febr. **H. Betzeler in Ulm a. d. D.**

**Zahnschmerz-Leidenden** dringend empfohlen Dr.  
**Hartung's Zahn-**  
**mundwasser.** Bei **Louis Schild** und **E. Moebus** in  
Wiesbaden zu haben. **Ehrendes Zeugniß:**

Ihr Zahnmundwasser hat meiner Familie ganz außer-  
ordentliche Dienste geleistet. **Joh. Klein, Neuwied. 14848**



**Englische und deutsche**  
**Leinwandmengen** in vier  
Größen

**Wasch-Maschinen (Patent),**  
**Wäsche-Bringer**

einfach, stark, gut, elegant, billig,  
unentbehrlich für jeden Haushalt.  
Lager in den neuesten Maschinen  
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

## Möbel-Verkauf

15 Manergasse 15.

Eine elegante, eichene Wohnzimmer-Einrichtung,  
Renaissance, eine feine, schwarze Salon-Einrichtung  
und eine Schlafzimmer-Einrichtung, unthbaum, matt  
und blank, unthbaumene Buffets, Secretäre, 1- und  
2thürige unthbaumene und tannene Kleider-, Bücher-,  
Spiegel- und Küchenschränke, Schreibbureau, Schreib-  
tische, Verticows, Gallerieschränke, Kommoden,  
Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken  
mit und ohne Marmor, Stagedren, Kleiderstöße,  
Handtuchhalter, Garnituren, vollständige, franz.  
Betten, gewöhnliche, tannene Betten, Bettstellen,  
Rohhaar- und Seegrasmatraken, Stühle, Spiegel,  
Deckbetten und Kissen zc. Alles sehr billig zu  
verkaufen bei

16952

**H. Markloff,**  
Manergasse 15.

## Preiselbeeren

in Zucker eingeloht, per Pfund 60 Pf. empfiehlt  
1208 **A. Schmitt, Meßgergasse 25.**

## I<sup>a</sup> gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Teltower Rübchen und Maronen

empfehl billiaft **A. Schmitt, Meßgergasse 25. 1208**

Täglich frisch gelegte Eier zu haben Saalgasse 34. 1606

**Kochfran Schlosser** wohnt **Adelheid-**  
straße 23. 1350

**Elegantes Damen-Daunen-Costüm**  
verleihen Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.

Eine starke, doppelspannige Brittscheurrolle steht preis-  
würdig zu verkaufen Moritzstraße 9. 1595

## Unterzieht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 13,  
ertheilt franz. Unterricht, convers. **Cursus** f. Kinder. 16891  
Für Theilnahme an einem Anfangs-Cursus in der franzö-  
sischen Sprache werden noch einige kleine Mädchen gesucht.  
Näheres Expedition. 309

**Latin, Griechisch und Französisch** für Schüler beider  
Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Be-  
rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen-  
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein **Primaer**, gut empf. gibt Privatstunden. R. Exp. 16734

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht ertheilt gründl.  
**Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Eine gebildete, junge Engländerin ertheilt guten  
Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor.  
Näheres Rheinstraße 33. 16828

**Leçons de français** par une institutrice  
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 91

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium  
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar  
**Sesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste  
Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ford. von**  
**Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.  
Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 1001

Eine Dame ertheilt **Clavierunterricht** zum Preise  
von **1,50 Mt.** Gute Empfehlungen. Offerten sub  
**A. W.** beforzt die Expedition d. Bl. 1560

Eine staatlich geprüfte **Industrie-Lehrerin** ertheilt vom  
1. Februar d. Jz. ab sowohl Kindern als auch erwachsenen  
Mädchen **Unterricht** in allen Fächern der Handarbeit. Näh.  
bei Frau **Sorz**, Moritzstraße 8, Hinterhaus, 1 St. h. 1417

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

### Modes.

Eine erste Arbeiterin sucht zur Saison eine Stelle. Näheres  
Elenbogengasse 13, 1. Etage. 1499

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, welche bisher  
eine Filiale selbstständig führte, sucht zum 15. Februar oder  
1. März Stelle. Gefällige Offerten unter **L. Z. 21** post-  
lagernd Wiesbaden erbeten. 792

Für ein j., wohlzogenes Mädchen aus guter Familie, das  
im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh  
thätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem  
besseren Geschäfte Stelle als Verkäuferin gesucht. Offerten  
sub **P. F. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162

Eine zuverlässige Frau sucht **Monatstelle.** Näh.  
**Bleichstraße 11, Seitenbau, Parterre.** 1692

Eine ordentl. Frau j. Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 9. 1704

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit, am liebsten in einer  
Wäscherei. Näheres Adlersstraße 10. 1681

Eine Frau, in allen Arbeiten erfahren, sucht Monat-  
oder Aushilfsstelle. Näheres Wellrichstraße 23. 1705

Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen  
und Putzen. Näheres Michelsberg 30 im Hinterhaus. 1712

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 14  
im Seitenbau. 1758

Eine junge Frau sucht Monatstelle. N. Feldstraße 18, P. 1689  
 Eine Büglerin sucht noch einige Stunden.  
 Näheres Nerostraße 15, Parterre. 1541

Eine Büglerin sucht Kunden. N. Wellrichstr. 14, 2 Tr. 1746  
 Eine unabhängige Person sucht Monatstelle.  
 Näheres Ellenbogengasse 10, Vorderhaus. 1714

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, Ausbessern und Stopfen. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderh., Part. 1454

Eine junge Dame, fünf Jahre Erzieherin im Auslande, besonders in Musik, Sprachen und Malen ausgebildet, sucht anderweitige Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin. Beste Referenzen. Näh. Exped. 707

Eine ältere Person sucht eine Stelle für die bürgerliche Küche oder in einem ruhigen Haushalt für allein. Näh. Langgasse 44, 2 Stiegen, Eingang Ecke der Oberwebergasse. 1558

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 31. 1677

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 46, 2 Stiegen hoch. 1682

Eine feimbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 5, 2. Stod. 1680

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, sowie im Hauswesen gründlich erfahren ist, sucht auf den 1. oder 15. Februar, am liebsten in einer kleinen Familie Stellung. Offerten unter W. S. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1656

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kalramstr. 9, 3 St. 1709

Für ein junges, nettes Mädchen vom Lande, welches einige Zeit Adolphsallee 13, Parterre, zur Aushilfe war, wird eine leichtere Stelle in einer braven Familie gesucht. 1687

Ein einfaches Mädchen, welches längere Zeit in einem feineren Hause die Stelle als Mädchen allein bekleidete, sucht anderweitig Stelle. Näh. Albrechtstraße 37, 1 Stiege hoch. 1730

Ein junges Mädchen vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht per sofort Stelle. N. Nerostraße 10, 1. St. 1727

Eine gesunde, kräftige Schenkamme sucht Schenkstelle. Näh. bei Frau Br ell, Kirchgasse 37. 1742

Mädchen als solche allein, sowie Haus- und Kindermädchen empfiehlt für gleich A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 1782

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht für gleich Stelle. Auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näheres Expedition. 1751

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein, in einer kleinen Familie. Näh. Mühlgasse 11, 1 Stiege hoch. 1695

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hochstätte 4 im Seitenbau. 1787

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 16 im Hinterhaus. 1774

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Feldstraße 3, 4. Stod rechts. 1754

Ein erfahrener Bureaugehülfe, seit 9 Jahren im Gerichtsfache thätig, sucht Stelle. Offerten sub D. E. 37 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 1395

Ein Herrschafts-Diener resp. Krankenpfleger, gewesener Militär-Lazareth-Gehülfe, sucht zum 15. Februar oder 1. März passende Stellung. Langjährige Zeugnisse nebst guten Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Exped. 1679

Ein älterer Diener sucht auf sofort Stellung. Näheres Dopheimerstraße 18, Frontspitze. 1752

#### Personen, die gesucht werden:

Eine anständige, reinliche Frau für Monatdienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1481

Ein ordentl. Monatmädchen gesucht Frankenstraße 22, II. 1719

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen gesucht. 1798

Ein Mädchen von 15—18 Jahren, welches die Hausarbeit versteht, wird auf gleich für Vormittags gesucht. Näh. Weisbergstraße 5, 2 Stiegen. 1722

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 1683

## Modes.

Eine erste Arbeiterin, die auch die feine Kundenschaft bedienen kann, gesucht. Offerten unter B. 2 postlagernd Mainz. 1713

Gesucht für Jahresstelle ein einfaches Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Gebildstöpfen gründlich bewandert ist, in ein hiesiges Hotel. Näh. Exped. 1442

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 281

Zum 1. oder 15. Februar wird ein tüchtiges, erfahrenes Kindermädchen, das gute Zeugnisse besitzt, zu einem 16 Monate alten Kind gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1599

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 15. Februar gesucht Kirchgasse 42, 1 Stiege hoch. 1594

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Albrechtstraße 15, 2 Treppen hoch. 1416

Ein braves Mädchen auf 1. Februar gesucht Friedrichstraße 5 im Schublade. 1693

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch. 1697

Eine aus zwei Personen bestehende Familie in Etville a. Rh. sucht zum 1. März ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Anfragen Taunusstraße 20, II., von 9—10 u. von 2—3 Uhr. 1657

Wegen Krankheit der Köchin sofort eine gute Herrschaftsköchin gesucht Sonnenbergerstraße 33. 1750

Ein einfaches, junges Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 21a im Laden. 1758

Ein braves, fleißiges Hausmädchen, welches gut serviren kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Deberberg 4, Parterre. 1725

Ein durchaus zuverlässiges, gelesenes Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 1757

Ein braves, kräftiges Mädchen, welches serviren kann, auf gleich gesucht Mauergasse 17, Parterre. 1741

Eine ältere Dame sucht ein zuverlässiges, braves Mädchen, welches gut kochen, bügeln und nähen kann. Näh. Exped. 1706

Taunusstraße 5, Bel-Etage, wird für Anfang Februar ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht, das im Nähen, Bügeln und Serviren geübt ist und mit größeren Kindern umzugehen versteht. Eine Französin würde den Vorzug erhalten. 1748

Gesucht 2 feine Köchinnen, 2 Mädchen nach ausw. für allein, 1 Servir-, 1 Landmädchen d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 1782

Ein junges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 1771

Ein junges Mädchen Tags über gesucht Nerostraße 16, 2 Stiegen hoch. 1775

Ein Stenograph mit guter Handschrift findet dauernde Stellung Schwalbacherstraße 30. 898

Ein junger Mann täglich einige Stunden für Commissionen u. gesucht. Off. unter E. E. 80 an die Exped. 1612

Die Kinderbewahr-Anstalt sucht für sofort einen älteren, lebigen Mann von gutem Charakter, welcher das Ausbessern der Kleider besorgen kann. 239

Ein junger Schneider wird für's ganze Jahr gesucht Saalgasse 34. 1666

Ein tüchtiger Schweizer wird gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse vorzeigen können, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 1688

Ich suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Louis Schild, Droguerie. 1743

## Van Houten's

¼ Ko. Mk. 3.30,  
¼ Ko. " 1.80,  
¼ Ko. " 0.96.

reiner löslicher  
**C A C A O**

Es wird gebeten  
die Preise zu  
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.  
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.  
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

**Zur Ball-Saison**

empfehle:

**Gold- und Silber-Litzen, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordel, Münzen, Schellen &c., Spitzen-Crème**, weiss und schwarz, in allen Breiten, **Rüschen**, neueste Muster, **Plissés, Goldrüschen** und **Goldspitzen** zu Rüschen, **Blumen** in grosser Auswahl, **Wachspferlen, Bänder, Fächer** in neuesten Pariser Mustern in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

1129 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

**Masken-Anzüge.**

Elegante Masken-Anzüge, sowie **Domino's** in Atlas und Sammt, Alles höchst fein, sind zu verleihen **Tannusstraße No. 49, 1 Etiege hoch.** 16797

**Eleg. Herren- u. Damenmasken,**

sowie sehr feine **Domino's**, Alles neu, zu verleihen und zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 37 bei Frau Gerhard. 16836

**Masken-Anzüge & Domino's**

in Seide und Vercal zu verleihen Webergasse 46. 519

**Großes Masken-Magazin**

15950 **Kirchhofsgasse 3.**

**Damen-Masken-Anzüge,**

schön gearbeitet, zu soliden Preisen zu verleihen bei 1381 **Hch. Karb jr.**, Webergasse 37. 1 St.

**Damen- und Kinder-Costüms**

werden billigt und schnell angefertigt, **Trauer-Costüms** binnen 24 Stunden.

13691 **M. Strehmann Wwe.**, Louisenstraße 41 III.

**Binnen einer Stunde**

werden **Handschuhe** geruchlos gewaschen **Marktstraße 6, Thorengasse.** 16911

**Wäsche zum Bügeln**

wird angenommen **Schillerplatz 1 im Hinterhaus.** 16401

**Zu verkaufen**

Schwalbacherstraße 3, Parterre: 1 japanesisches **Déjeuner**, desgl. **Basen**, 1 japanesischer **Tisch**, 1 **Messing-Teller**, 1 schöner **Hirschkopf** mit natürlichem **Geweib**, 1 **Thee-** und **Chocoladenservice** und 1 chinesischer **Teller** mit silbernem **Henkel** u. dergl. 1316

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen **Adelgaidstraße 42 bei A. Leicher.** 11809

**Curhaus-Restaurant Wiesbaden.**

**Bier-Salon: Diners** zu **Mk. 2** von **12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 Uhr** Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich **per Glas 20 Pf.**

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus **per Glas 20 Pf.** 15843

**Café. — Billard.**

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem die

**Wirthschaft Römerberg No. 6**

eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen. Zugleich empfehle einen guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 45 Pf. 1620

**B. Engel.**

**Gemüse- und Obst-Conserven,**

als: **Schnittbohnen** à 65 und 90 Pf., **Erbsen** à 70 Pf., 95 Pf., 1 Mark 10 Pf. und 1 Mark 70 Pf., **Stangen-, Bruch- und En-tout-cas-Spargel** à 95 Pf., 1 Mark 10 Pf., 1 Mark 70 Pf., und 2 Mark 20 Pf., **Champignon**, conservirt und getrocknet, **Trüffel**, conservirt und getrocknet, **Mix-Pickles**, **Oliven**, **Perlzwiebel**, **Pfeffergurken**, **Salzgurken**, **Capern**, **Tomatenpurée** etc. In indischem **Ruder** eingefocht: **Ananas**, **Jugwer**, **Ananas-Erdbeeren**, **Pfirsiche**, **Apritosen**, **Mirabellen**, **Kirschen** etc. in feinsten Sorten empfiehlt billigt 1381

**A. Schmitt**, Wehnergasse 25. 1596

**Buchweizengrüße** } empfiehlt in frischster, bester Qualität  
**Grünformgries** } zu billigen Preisen  
**Patentgerste** } **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7.

**Roh, Schinken, gefocht,**

auch im Ausschnitt, mildgesalzen, empfiehlt 1207 **A. Schmitt**, Wehnergasse 25.

Neue **Feigen** von 45 Pf. an, **Tafelrosinen** von 1 Mark, **Tafelmandeln** 1 Mark 40 Pf., **Datteln** 1 Mark 30 Pf., **Corinthen**, **Rosinen**, **Sultaninen**, **Citronat**, **Orangeat** etc. empfiehlt beste Qualität billigt 1209

**A. Schmitt**, Wehnergasse 25.

**Weintrauben**

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Wehnergasse 25. 650

**Orangen,**

spanische **Riesensfrucht**, à 8 und 12 Pf., im Duzend billiger, empfiehlt **A. Schmitt**, Wehnergasse 25. 1382

Neue **Seegrasmatrassen** à 10 Mk., gesteppte **Strohjacke** à 6 Mk. sind zu verkaufen **Goldgasse 22, Ecke der Langgasse.** 169

Im Saale der Casino-Gesellschaft  
Mittwoch den 30. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

# CONCERT

von  
**Julius Franke,**

unter gütiger Mitwirkung von  
**Frau Louise Langhans, Herrn Director  
Hermann Franke und Herrn Musik-  
Director Leonhard Wolff.**

## PROGRAMM.

- „Tyrannin Liebe!“ Recitativ und Arie:  
„Du grüner Hang“ a. d. Oratorium  
„Susanna“ von *Händel.*
- „Gieb' Rach', heult  
Alles laut“,  
„Ha! Welche bleiche  
Schaar!“ } „Alexander-  
fest“ von *Händel.*
- Herr Julius Franke.  
Concert für zwei Violinen mit Clavier-  
begleitung von *Joh. S. Bach.*  
Herr Hermann Franke und  
Herr Leonhard Wolff.  
Frau Louise Langhans.

- Lieder:
- Der Nussbaum *Schumann.*
  - Murmeldes Lüftchen *Jensen.*
  - „War es dir, dem diese Lippen  
bebt“ } *Brahms.*
  - Minnelied } *Brückler.*
  - „Die Baben und die Lerchen“ }  
Herr Julius Franke.
- Pianoforte-Solo:
- a) Menuett } *L. Langhans.*
  - b) Gavotte } *Liszt.*
  - c) Elfte Rhapsodie }  
Frau Louise Langhans.

- Lieder:
- „Seit Du gesagt Dein strenges  
Wort“ *Lassen.*
  - „In Liebeslust“ *Liszt.*
  - Rückblick *Schubert.*
  - Im Maien *Hiller.*
- Herr Julius Franke.

Der Concertflügel von Robert Seitz ist aus dem Depot  
des Herrn Abler, Taunusstrasse.  
Reservirte Plätze 3 Mk., nichtreservirte Plätze 2 Mk.  
Billetverkauf bei allen hiesigen Musikalien- und Buch-  
handlungen. 16769

## Maskenbilder

empfehlen in reicher Auswahl  
1031 C Schellenberg, Goldgasse 4.

## Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe aller Art in Cretonne, Momie,  
Crépe, Toile à voile, Bréveté, Jaspé, Gobelin, Croisé u. s. w.  
in grosser Auswahl — Specialität in **Figuren-  
mustern, Neuheiten** etc, auch in Resten nach  
Gewicht im „Elsässer Zengladen“ von Carl  
Perrot, 1 Mühlgasse 1. 1597

1/4 Sperrfrist für den Rest des Abonnements abzugeben.  
Näheres Walmstrasse 35a, Bel-Etage. 1157

Zu der **Mittwoch** den 30. Januar d. J. um 1/8 Uhr  
Abends im Saale des „Hotel Datsch“, Wilhelmstrasse 24  
hier, stattfindenden **General-Versammlung** unseres  
**Biesbadener Gefängniß-Vereins** laden wir die Mit-  
glieder hierdurch ergebenst ein. Auch Nichtmitglieder sind als  
Zuhörer willkommen.

**Tagesordnung:** 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts  
vom Vorsitzenden; 2) Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung  
der 1883er Rechnung; 3) Neuwahl des Vorstandes für die  
nächsten zwei Jahre und 4) Vortrag des Herrn Strafanstalts-  
lehrers Funk von Marienschloß über die Fürsorge für ent-  
lassene Sträflinge.

### Der Vorstand:

Pfarrer **Petsch.** Prälat **Weyland.** Regierungsrath  
**Cuno.** Erster Staatsanwalt **Moritz.** Pfarrer a. D.  
**Burchardi.** Regierungsrath **Schellenberg.**  
1497 Dr. med. **Berna.**

## Für die Ball-Saison

empfehlen:

**Tarletan** in allen Farben per Stück von 9 Meter  
à Mt. 2.70, 3.50, 4.50. **Silber-Tarletan** (Banger)  
Meter 1 Mt. **Atlas** in allen Farben, Meter von  
1 Mt. an. **Damassé** in allen Farben Meter von  
2 Mt. an. **Crépe virginie**, alle Farben, Meter  
von 85 Pf. an. **Satin imprimé** (Nouveautés) Meter  
Mt. 2.50. **Reinseiden Damassé**, Lichtfarben,  
Meter 4 Mt.

**S. Guttman & Co.,**

74

8 Webergasse 8.

Barchent, Federleinen, Zwilch.  
**Bettfedern, Flaumen.**

**Bettdecken, Kissen, Matratzen.**

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

**Michael Baer, Markt,**  
Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft. 15849

## Ball-Handschuhe und Ball-Strümpfe

offerirt zu bekannten sehr billigen Preisen

**W. Thomas,**

163

11 Webergasse 11.

## Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefuß**, ausgezeichnet für  
Rehaer, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu  
**3 Mark.** **Schuh-Magazin**  
15702 Marktstraße 11.

**Kanape's**, fertige Betten, einzelne Theile, Korbhaar-  
Matratzen von 43 Mt., Seegras-Matratzen von 10 Mt. an  
bei **A. Scheid**, vorm. L. Reitz, Tapezierer, Saalgasse 3. 504

Die 8503  
**Porzellanofen-Fabrik**

von  
**Louis Hartmann, Emserstraße 75,**  
empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

## Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare von heute ab zu 15 Mark gegen Baarzahlung per 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, direct aus dem Schiffe, empfiehlt  
**Biebrich, den 11. Januar 1884.**

**206 A. Eschbacher.**  
Eine bereits mehrere Jahre hier vertretene Cigarren-Fabrik, in mittleren und billigen Sorten leistungsfähig, sucht alsbald einen anderen Agenten. Offerten unter R. F. 24 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1689

An einem guten Familientisch können noch einige Herren Theil nehmen. Näh. Expedition. 1063

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht für 1. April oder später im Nerothale oder dessen Nähe eine nicht hochgelegene Wohnung oder Villa, enthaltend einen Salon, 6 oder 7 Zimmer, Badeeinrichtung, Wasserleitung und Gas. Offerten unter „Paulo“ wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1708

Zu miethen gesucht zum 1. April in der Willengend eine größere Etage mit Gartenbenutzung oder eine kleine Villa. Offerten unter A. C. 23 an die Exped. d. Bl. zu richten. 1682

Zwei möblirte Zimmer werden in der Webergasse, Langgasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. L. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1721

Ein leeres Zimmer oder Mansarde wird von einer einzelnen Dame in gutem Hause auf gleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1726

In der Nähe der Schwalbacherstraße wird für einen jungen Mann ein möblirtes Zimmer, mündlich mit Pension, bei einer gebildeten Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Wiesbaden“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1785

In guter Lage der Langgasse wird ein schöner Laden mit einem oder zwei großen Schaufenstern per sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffer S. A. 41 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1667

## Gesucht sofort

ein Laden in der Nähe der Langgasse, Webergasse oder Burgstraße. Offerten wolle man an S. L. postlagernd Mainz senden. 1784

### Angebote:

Ablerstraße 24 ist per 1. Februar die Barterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 4, 1 Stiege hoch. 1676

**Adolphsallee** ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 23, Barterre. 1720

Al. Dohheimerstraße 6 sind 2 Dachkammern und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 1690

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene möblirte Barterre mit oder ohne Küche zum April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 1658

Friedrichstraße 32 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf 1. März zu vermieten. 1691

Friedrichstraße 42, II. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1655

Dochstätte 23 sind im Vorderhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Georg Scheurer, Schwalbacherstraße 27. 1684

Michelsberg 9 ist die Bel-Etage von 4—5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 1780

Nerostraße 27 ein kl. Logis auf 1. April zu verm. 1673

**Draniensstraße 8** ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 1729

## Parkstrasse 8,

in nächster Nähe des Curhauses, ist die elegante Bel-Etage an eine stille Familie zu vermieten. Die Etage besteht aus 1 Salon, 5 Zimmern, 2 Balkons, den üblichen Mansarden und Kellerräumen nebst Küche und Zubehör. Näh. Parkstraße 9, 3. Etage. 1660

Edle der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

Römerberg 18, 1 Stiege, ist ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1678

**Taunusstrasse 23** ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der Bel-Etage und eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 1789

Wellrichstraße 30 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 1708

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20, 3. St. 1711

Ein schönes Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 43. 1715

**Ein fein möblirtes, freundliches Zimmer** Nebent. mit Cabinet zu verm. Webergasse 39, 2 St. links. 1737

Eine neu hergerichtete Wohnung, 3 große Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Ablerstraße 17, 2. Stock. 1671

Freundl. Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten Römerberg 1. 1670

Eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, an eine kleine Familie zu vermieten Karlstraße 6. 1633

Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig auf dauernd zu vermieten. 1664

Ein möblirtes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 1659

Eine Mansarde per 1. April an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 41. 1805

Schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

**Villa mit schönem Garten** (gleich bei der Wilhelmstraße) per 1. April für 3200 Mark zu vermieten. 1761

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1665

Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Schulgasse 9, 2 St. l. 1685

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 1798

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) wird, wie man hört, bei im Frühjahr bevorstehenden Doppelhochzeit der beiden Hessischen Prinzessinnen Victoria und Elisabeth mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg bezw. dem Großfürsten Sergius von Rußland persönlich beiwohnen. Die Hochzeit soll dem Vernehmen nach in die Lage fallen, in welcher der Kaiser seinen alljährlichen Aufenthalt in Wiesbaden nimmt, so daß die Fahrt nach Darmstadt eine Anstrengung für den hohen Herrn nicht mit sich bringt.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 26. Januar. Am Ministertische sind anwesend die Minister v. Bötticher und Friedberg, sowie mehrere Commissare. Die Berathung beginnt

bet dem Einnahmestitel 2a, damit wird verbunden die Verabreichung von Titel 6 und 11 des Ausgabe-Capitels 68 des Handelsministeriums: „Dampfesselsrevisionen“. Diesbezüglich ist die Budget-Commission bei nochmaliger Verabreichung bei ihren vorigen Beschlüssen stehen geblieben und beantragt, die Einnahmestitel nicht zu bewilligen und die betr. Ausgabeartikel um 144.000 bzw. 100.000 Mk. zu kürzen, sowie die Regierung aufzufordern, im nächsten Jahre einen Plan über die beabsichtigte Neuorganisation des Kesselrevisionswesens vorzulegen und dabei zu erwägen, ob nicht durch weitere Ausbildung der Kesselrevisions-Bereine event. unter entsprechender Aenderung des Gesetzes vom 3. Mai 1872 der beabsichtigte Zweck besser erreicht werden. Nachdem der Referent, Abg. Stengel, den Beschluß der Commission begründet hat, erklärt Unterstaatssecretär Müller: Wenn auch bedauerlicher Weise die nochmalige Verabreichung kein anderes Resultat ergeben habe, als die erste, so sei die Regierung doch nach der entgegenkommenden Beurtheilung, welche das Project der Regierung bezüglich der Aenderung des Revisionswesens gefunden, der Ansicht, daß das Haus demselben zustimmen werde, wenn im nächsten Jahre das Project nach Anstellung gewisser Erwägungen und mit gewissen Modificationen vorgelegt werde; unter diesen Umständen wolle die Regierung den Widerspruch gegen den Commissionsbeschluß nicht weiter aufrecht erhalten. — Präsident v. Kölller constatirt hiernach, daß die Regierung die ursprünglichen Positionen zurückziehe und daß also nur noch diejenigen bestehen, welche nach dem Commissionsbeschluß verbleiben. Demnach waren Anträge gegenstandslos und verzichteten auf das Wort. — Der Etat des Handelsministeriums wird nach den Commissionsbeschlüssen genehmigt. — Der Gesetzentwurf, betreffend das Höferecht in Hannover, wird ohne erhebliche Discussion in erster und zweiter Verabreichung unverändert angenommen. — Es folgt die Verabreichung des Gesetzes, betreffend die Errichtung eines Landgerichts in Memel. In der Generaldiscussion spricht Abg. Schröder der Regierung den Dank für die Einbringung des Gesetzes aus. — Abg. Kademacher beantragt die Vorberathung des Gesetzes in der Justiz-Commission, weil Petitionen eingegangen seien, welche in der Abzweigung des Memeler Bezirks von dem Kaiser widersprechen. — Abg. Korsch und Ricker erklären sich für den sofortigen Eintritt in die zweite Lesung, weil Gründe für eine commissarische Verabreichung nicht gegeben seien und das Gesetz einem allseitig anerkannten Bedürfnisse entspreche. — Abg. Berger und Löwe (Bochum) regen die Errichtung eines Landgerichts im Kreise Bochum an. — Minister Friedberg bemerkt, daß trotz langjähriger Discussion über die Errichtung eines Landgerichts in Bochum diese Frage doch noch durchaus nicht genügend ventilirt sei. Das Gesetz wird schließlich unverändert in erster und zweiter Lesung angenommen. — Das Gesetz, betr. die Abänderung des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872, wird der Justiz-Commission zur Vorberathung überwiesen, nachdem in der Discussion verschiedene Bedenken gegen einzelne Aenderungen der Vorlage an den bisherigen Bestimmungen waren ausgesprochen worden. — Das Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Staatsschulden-Commission, wird in der Fassung, die es im Herrenhause erhalten hat, angenommen. — Nächste Sitzung Dienstag, Tagesordnung: Cultusetat.

\* (Der Volkswirtschaftsrath) nahm zu Ziffer 1 der Grundzüge den Antrag an, wonach alle Arbeiter und Beamten in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brücken, Gruben, Werften, Fabriken, Hüttenwerken, deren Lohn oder Gehalt jährlich 2000 Mk. nicht übersteigt, nach Maßgabe des Gesetzes versichert werden, ebenso Arbeiter, Betriebsbeamte von Gewerbetreibenden, deren Gewerbebetrieb in Ausübung von Bauarbeiten besteht, sowie andere nicht im Dienste eines derartigen Gewerbetreibenden stehende Bauarbeiter, Betriebsbeamte, sofern sie nicht lediglich einzelne Reparaturarbeiten ausführen. Vorgezeichneten Betrieben stehen solche gleich, wo Dampfessel oder durch elementare Kraft bewegte Betriebe ständig zur Verwendung kommen. Betriebsbeamte mit 2000 Mk. übersteigendem Arbeitsverdienst können auf Grund einer statistischen Bestimmung versichert werden. Die Frage, ob auch Arbeitgeber in die Ausschüsse aufzunehmen seien, wurde mit 45 gegen 2 Stimmen bejaht. Der Antrag, die Ausschüsse je zur Hälfte aus Arbeitern und Arbeitgebern zu bilden, wurde angenommen. Zu Ziffer 43 wurde der Commissionsantrag angenommen, daß eventuell Staatsbeamte mit der Ueberwachung der Fabriken zu beauftragen sind.

\* (Anordnungen bez. des Volksschul-Unterrichts.) Die über die Vorbildung der zum Heeresdienste eingezogenen Recruten des vorletzten Ertragsjahres hervorgetretenen Ergebnisse haben den preussischen Unterrichts-Minister bewogen, die betreffs des Volksschul-Unterrichts und den Besuch der Volks- und Landtschulen bestehenden Anordnungen zur genauesten Beachtung und Durchführung in Erinnerung zu bringen, und die Bezirks-Regierungen veranlaßt, darauf sehen zu lassen, daß der Schulbesuch regelmäßig und eine genaue Führung der Abwesenden-Listen unbedingt erforderlich sei.

\* (Kasler's Leiche) langte am Samstag in Berlin an. Die Ueberführung derselben vom Bahnhofe nach der Synagoge fand Abends 7 1/2 Uhr unter zahlreicher Theilnehmung der Reichstagsmitglieder, der Verwandten und Freunde statt. Auf dem Bahnhofsperron wurden zwei Brüder und drei Schwestern des Verstorbenen von dem anwesenden Oberbürgermeister Fördendach, den Abgeordneten Löwe, Hermes, Kochmann, Rindke und Ricker, sowie den Repräsentanten der jüdischen Gemeinde z. empfangen. Acht uniformirte Träger hoben jodann den Metallarg auf und trugen denselben unter Vorantritt von Beamten der jüdischen Begräbnisanstalt, während die Anwesenden das Haupt entblößten, auf den Leichenwagen. Der Conduct bewegte sich jodann über die Alsenbrücke nach der Synagoge in der Draniensburgerstraße, wo der reich bekränzte Sarg

in dem prächtig mit frischem Grün decorirten Trauungsgemach aufgebahrt wurde. Gemeindeglieder hielten bis zur Beerdigung die Trauerwache. Einer langen Wagenreihe und den Leidtragenden schloß sich ein Wagen mit den Kränzen an, welche bereits in New-York den Sarg Kasler's schmückten. \* (Pflanzen-Einfuhr.) Die Einfuhr aller zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflanzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, über die Grenzen des Reichs darf fortan auch über das königlich preussische Haupt-Zollamt in Kalb kirchen und die Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe dortselbst erfolgen.

Literatur-Bilder. \*

Von Fr. Bouffier.

III. Die morgenländischen Literaturen.

(Schluß.) B. Hebräer.

Außer der Apokalypse hat wohl kein Buch der Bibel die Ausleger so sehr in Verwirrung gebracht, als das Hohe Lied Salomon's, das canticum canticorum, Lied der Lieder, dem wir nunmehr begegnen. Ist es eine poetische Verklärung des Liebesverhältnisses zwischen Salomon und der Sulamith, oder liegt ihm eine symbolische Deutung zu Grunde? Ersteres läßt die Kirche und die Synagoge nicht gelten, da eine so glänzende Grotik, wie sie hier zum Ausdruck gelangt, der Bibel nicht würdig wäre, und auch nicht durchweg consequent sich solcher Annahme anbequemen läßt. Auch die zweite Lösung, das Gedicht solle ein allgemein menschliches Liebesverhältniß in die Potenz höherer Vergeistigung erheben, wird aus gleichem Grunde verworfen. Somit bleibt nur die allegorische Deutung übrig, das Hohe Lied stelle unter dem Blumenwerk eines menschlichen Liebesverhältnisses die Beziehung der innigsten Verkettung Gottes zu seiner Kirche, als seiner Braut, oder auch, individuell genommen, einer Liebenden Seele zu Gott, dar. Für scrupulöse Betrachter wird immerhin die Frage auftauchen, ob es der göttlichen Hoheit angemessen sei, in solch menschlicher Grotik die Beziehungen verbildlichen zu dürfen.

Bei der Lectüre des Hohen Liedes ist wohl in's Auge zu fassen, daß wir es hier nicht mit einer, sondern mit mehreren Personen zu thun haben, daß also Rebe und Gegenrebe, sowie Wechsel der Scene zu unterscheiden ist.

Es mag nicht uninteressant sein, auch von einer spiritischen Erklärung Notiz zu nehmen, die uns in einem anonymen Druckblatte mit dem Datum Wiesbaden, 1877, übermittelt wurde. Dieselbe erläutert aus verschiedenen Capiteln einzelne Verse. Citiren wir, weil das kürzeste, das dritte.

Gesamtmithalt: Die Seele, die noch nicht den Glauben hat, wandelt im Dunkeln. Vers 6: „Was steigt aus der Wüste empor“ — (der Glaube) „wie Rauchsäulen aus dufsender Myrthe“ (die Apostel, die gestritten haben) — Vers 9: „Brachelt aus Libanons Holze“ (das Kreuz auf Golgatha); — Vers 10: „Säulen von Silber“ (Apostel), „von Purpur der Sit“ (Proppheten). — Vers 11: „Hochzeit“ (Sieg des Glaubens).

Wie sich Salomon wirklich jedes Einzelne gedacht hat — wer vermag dies zu sagen? Es ist unsere Sache nicht, darüber Erwägungen aufzustellen; doch das ist gewiß, daß das Hohe Lied die blumenreichste Poesie der hebräischen Literatur ist.

Das Buch des Predigers erleidet ebenfalls gar verschiedenfache Interpretation. Seine Form ist die eines rhetorischen Selbstgesprächs, in dem irdische Verhältnisse in ihren Gegensätzen — Eitelkeit der menschlichen Bestrebungen, Unmöglichkeit deren Veröhnung auf alttestamentlichem Standpunkte und als praktisches Resultat weiser Lebensgenuß mit dem Glauben an Gott und seine Gerechtigkeit — dargelegt werden. Die ältere Kritik nimmt Salomon als den Verfasser an, die neuere setzt die Entstehung in die Zeit der persischen Herrschaft.

In die dritte Hauptperiode fällt die Blüthezeit des Prophetenthums, aus dem 4 größere und 12 kleinere Propheten hervorrangen, die das im Gekleide geschaute Zukünftige mitunter als Gegenwärtiges darstellen. Eine literarische Erörterung jedes einzelnen derselben würde uns bei der Ungleichheit der Diction und Stylisirung zu weit führen.

Die dicte Periode umfaßt die alttestamentliche Offenbarung der nach-erzlichen Zeit, in welcher in den Büchern der Könige die Geschichte Israels unter den Königen, in denen der Chronik eine Fortsetzung solcher nebst Stammtafel gegeben wird, während im Buche Esäher, Tobias, Judith mehr individuelle Einzelbilder in erzählender Form vor uns treten.

In den Büchern der Makkabäer werden in erster Linie die Kämpfe der Israeliten um ihre nationale Selbstständigkeit geschildert, dann folgen noch die nach-erzlichen Propheten Haggäus, Sacharias, Malachias, das Buch

Straß (Ecclesiasticus) mit Weisheitsprüchen, ähnlich den Solomoniſchen, und das Buch der Weisheit, das des griechiſchen Urtextes wegen nicht unſerer Publiſt verfällt. Die Evangelien des neuen Testaments nebst Apostelgeſchichte, Briefen und Apokalypſe entziehen ſich der Erörterung vom literariſchen Standpunkte.

In weiterer Verfolgung der hebräiſchen Sprache iſt als Zeit ihres Verfalles als einer lebenden Sprache das Ende des 2. Jahrhunderts anzunehmen. Doch ragt ihr Gebrauch als Schriftſprache in weit ſpättere Jahrhunderte hinein.

So wurde die Miſchnah die Grundlage des Talmud, etwa 200 n. Chr. in hebräiſcher Sprache abgefaßt, ebenſo einige Jahrhunderte ſpäter die Maſora, ein grammatiſches und namentlich accentliches ſprachliches System, das ſich aus den bibliſchen Schriften heraus entwickelt hat. Der Talmud (Belehrung) iſt eine Sammlung jüdiſcher Ueberlieferungen über das bürgerliche und religiöſe Recht der Juden; wie ſchon bemerkt, iſt die Miſchnah (Wiederholung), die mündlichen Ueberlieferungen aus der Urzeit neben dem Geſetz, der Haupttheil des Talmud, der in der Gemara (Vollendung), die rabbinischen Erklärungen des Miſchnah, ſeine Vollendung findet. Die in der hebräiſchen Liturgie genannte Thora umfaßt den Pentateuch und das in demſelben aufgeſtellte moſaiſche Geſetz.

Daß die hebräiſche Proſa-Literatur eine verhältnißmäßig höchſt beſchränkte iſt, haben wir ſchon erwähnt. Gleichwohl hat die didaktiſche Poefie doch vereinzelt, recht bemerkenswerthe Blüthen getrieben, die indeß aus Mangel einer Ueberſetzung der Nicht-Sprachgelehrten, Chriſtlichen wie hebräiſchen, bis in die jüngſte Zeit vorenthalten geblieben. Recht verdienſtlich war darum die Arbeit des jüdiſchen Sprachgelehrten Dr. M. Sachs der in ſeinen „Stimmen vom Jordan und Euphrat“ (Berlin, L. Gerschel) eine große Anzahl jener Gedichte in's Deutſche in anmuthender Formvollendung übertragen hat.

Dieſe Stimmen bringen, um uns den Worten des Ueberſetzers anzuschließen, in bunter Mannigfaltigkeit Blüthen und Früchte aus einer ſelten von Reiſenden oder Touriſten beſuchten Gegend der Weiſtenwelt und werden für Manche gleichzeitig mit den Bildern und Anſchauungen, die in demſelben dargelegt werden, auch deren Vorhandenſein überhaupt zu beſunden haben. Gereift iſt die reiche und üppige Vegetation an der Sonne religiöſer Begeiſterung für Heiligthümer der Nation, ihren Glauben und ſeine ewigen Lehren, ſowie an der Gluth vielfacher Prüfungen und Leiden.

Citiren wir zum Schluſſe als illuſtrative Zugabe einige dieſer Ueberſetzungen.

Zunächſt, da ſich das Gedicht an unſere Darſtellung anlehnt:

#### Die Bücher Salomons.

Drei Bücher ſind uns noch geblieben,  
Von Salomon, dem Weiſen, aufgeſchrieben.  
Das eine iſt das Liederbuch,  
Das and're lehrt der Weisheit Spruch,  
Das dritte iſt der Prediger Kohelet,  
Der von der Dinge Eitelkeit erzählt.  
Und welches mag von dieſen drei'n,  
Das erſte, letzte und das mittlere ſein?  
Ein Weiſer ſprach: Sieh' auf der Betten Lauf,  
So löſt ſich Dir das Räthſel auf!  
So lang der Menſch in ſeiner Jugend blüht,  
Sorglos im Sinn, mit fröhlichem Gemüth,  
Da wird, was er vom Leben ſieht,  
Zum heil'ren Bild, zum frohen Bied.  
Iſt er zum Mann herangereift,  
Wie viele Blüthen ſind dann abgeſtreift,  
Die prangten an dem Lebensbaum,  
Wie Vieles ſchwand ihm, wie ein Traum.  
Er ſuchet dann des Lebens Kern,  
Die Weisheit leuchtet ihm, ein feſter Stern,  
Und was er lernt mit off'nem Sinn,  
Bewahrt er auf als ſicheren Gewinn,  
Und trägt es ein in ſein Gedächtnißbuch,  
Er merkt ſich's an als reifen Spruch.  
Mücket fort der Menſch auf ſeinem Lebenspfad,  
Iſt erſt die Greiſenzeit herangenaht,  
Dann ſcheint Alles well und ſahl,  
Nur Schmerz gewahrſt Du, Leid und Qual.  
Dann ſchwindet aller Schmuck und alle Pracht,  
Dann hüllet Alles ſich in düſt're Nacht.  
Dann ſieht der Menſch des Lebens Nichtigkeit,  
Dann heißt es: Bahn iſt Alles, Eitelkeit!

Midr. zum H. L.

Recht beherzigenswerth für alle Vorgeſetzten im bürgerlichen Leben iſt das Gedicht für Richter:

Wenn Ihr Euch Führer ſucht, die an der Spitze ſtehen,  
So ſtrebt, voll Gottesfurcht Euch Männer zu erſehen,  
Die keinem Anſeh'n ſich in feiger Ohnmacht beugen,  
Die nicht um Goldgewinn den Spruch der Wahrheit neigen.  
Wenn reblich und gerad' hinwandelst, der Euch führt,  
Wenn fern von Lug und Falſch Der bleibt, den Ihr erkürt,  
Wenn fern von Ungebühr und frei von jedem Fehl  
Er waltet ſchlicht und treu, gerad' und ohne Fehl,  
So wird das ganze Volk dem edlen Führer gleich,  
Und wie das Oberhaupt, ſo auch das ganze Reich.  
Der Richter iſt das Haupt; ihm folget jedes Glied.  
Der Richter iſt das Aug', das für das Ganze ſieht.

An poetiſch gefaßten herrlichen Sprüchen und Weisheitslehren iſt eine ſolche Fülle aufgeſtafelt, daß dem Referenten der embarras de richesse angewandelt. Ohne beſondere Auswahl ſeien denn die folgenden noch aufgereiht:

Du wirſt die Angel in des Stromes Grund,  
Mit blinder Eil' faßt ſie des Fiſches Mund,  
Für Nahrung hielt er ſie in ſeinem Bahn,  
Er iſt getäuſcht, es iſt um ihn geſhan.  
Bonach er griff mit gierigem Verlangen,  
Er hat es nicht, es hat ihn ſelbſt gefangen.  
So geht es Dem, der häuft mit freblem Stun  
Sich Sündengeld, unrechlichen Gewinn.  
Er dachte nicht, der ſinnerwirre Thor,  
Als er gewann, daß er ſich ſelbſt verlor.

Wer ſill und milde trägt Den, der ihn kränkt,  
Empfangenes Weh nicht zu erwidern denkt,  
Wer auch der Schmähung Worte ſchweigend hört,  
Wem bitt'rer Schmerz der Seele Luſt nicht ſtört,  
Wer Alles thut nur um der Liebe willen,  
Der iſt's, an dem die Worte ſich erfüllen:  
Die Fremde Gottes ſtrahlen hell und licht,  
Der Sonne gleich, die durch die Wolken bricht.

Drei hat Gott, es laut verkündend,  
Seine Lieblinge genannt:  
Wen der Jorn nicht übermannet,  
Wer ſich nicht zum Kaufſch verirrt,  
Wer, ſein eingeborenes Weſen  
Unterjochend, überwindend,  
Von ſich ſelber mag genießen,  
Neu von Art und Sinnen wird.

Alter zählt nach Jahren nicht,  
Weisheit iſt ſein Bollgewicht,  
Jung der Thor mit grauen Haaren,  
Alt ein Jüngling, wohlherfahren.

Kuſt ein Dürftiger um Dein Erbarmen,  
Denke ſelber Dich als einen Armen.

Die Thür, von welcher man den Armen jagt,  
Die öfnet ſich dem Arate ungefragt.

Fällt der Stein auf einen Krug,  
Weh dem Kruge!  
Zimmer ruſ' ich, wie es gehe:  
Weh dem armen Kruge, wehe!

Der Brunnen,  
Der Dich hat getränkt,  
Der werde nicht von Dir getränkt.  
Wirf keinen Stein in ihn hinein.

Eine Regel, kluger Mann:  
Berne erſt, urtheile dann.

Komm', Freund! Ich zeige Dir des Erdballs feſte Stützen,  
Der jungen Kinder Hauch, die in den Schulen ſitzen!

Ein Menſch, dem Freundschaft unbekannt,  
Iſt wie die Linke ohne rechte Hand.

Wer iſt ein großer Mann?  
Deß Fehle Jeder zählen kann!

Von meinen Lehrern lern' ich viel.  
Ich lernte mehr von den Genoſſen;  
Doch ward durch meine Schüler  
Des Wiſſens Schacht erſt aufgeſchloſſen.